



AXA Deutschland Fokusbefragung: „Anlageverhalten der Deutschen 2017“

Bundesländer-Auswertung

Köln, 30.11.2017



Untersuchungsdaten:

Durch insgesamt 2.103 Interviews wurde repräsentativ in allen 16 Bundesländern die Wohnbevölkerung ab 18 Jahren zu Einstellungen und Verhaltensweisen bei der Geldanlage befragt. Die Ergebnisse wurden zudem bevölkerungsrepräsentativ gewichtet, um bundesweite Aussagen ableiten zu können. Die Befragung wurde im Oktober 2017 durchgeführt.



Ausgewählte Daten für das Bundesland Baden-Württemberg

Ausgewählte Ergebnisse für Baden-Württemberg

So ticken Baden-Württembergs Anleger in Sachen Geldanlage

- ➔ Die Bürger im Südwesten haben mit 62% große Bedenken, dass Geldanlage an der Börse unkontrollierbare Risiken bedeutet, genauso hoch sind die Bedenken im benachbarten Saarland. Größer ist der Wert nur in Thüringen (76%). (Bundesschnitt: 58%)
- ➔ Baden-Württemberger haben im Bundesländer-Vergleich weniger Spaß an der Geldanlage, für sie ist das eine Belastung. Das erklären in Baden-Württemberg, Sachsen und Schleswig-Holstein jeweils 19% der Erwachsenen, das sind die höchsten Regional-Werte. Bundesschnitt: 15%

Ausgewählte Ergebnisse für Baden-Württemberg

- ➔ In keinem anderen Bundesland finden so viele Bürger eigene Detailkenntnisse der Geld- und Finanzmärkte „weniger wichtiger“, um gute Ergebnisse bei der eigenen Geldanlage zu erzielen als in BW: 13%, Bundesschnitt: 8%
- ➔ In keinem anderen Bundesland schieben die Bürger Geldanlagen solange auf, bis die Zinsen wieder steigen, 15% Bundesschnitt: 10%



Ausgewählte Daten für das Bundesland Bayern

Ausgewählte Ergebnisse für Bayern

So ticken die Bayern in Sachen Geldanlage ...

- ➔ In keinem anderen Bundesland sehen so viele Bürger Aktien und Aktienfonds als bestes Mittel, um langfristig ein Vermögen aufzubauen (34 %, Bundesschnitt 27 %)
- ➔ In keinem anderen Bundesland finden es so viele Bürger grundsätzlich hochinteressant, Geld an der Börse anzulegen (52 %, Bundesschnitt 42 %)
- ➔ In keinem anderen Bundesland lehnen es weniger Bürger grundsätzlich ab, Geld an der Börse anzulegen. Nur 21 % erklären das, genauso wie in Hamburg (Bundesschnitt 30 %)
- ➔ In keinem anderen Bundesland vertrauen weniger Bürger aufs Sparbuch, wenn es darum geht, langfristig ein Vermögen aufzubauen. Nur 4 % sind dieser Ansicht, wie in ebenso in Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein (Bundesschnitt 6 %)

Ausgewählte Ergebnisse für Bayern

- ➔ In keinem anderen Bundesland gehen weniger Anleger davon aus, dass nur große Finanzfirmen in der Lage sind, bei der Geldanlage gute Ergebnisse zu schaffen. 26 % sagen das. Nur in Niedersachsen ist der Wert ebenso hoch (Bundesschnitt 28 %)
- ➔ Bayern halten die Geldanlage an der Börse für seriös. Nur 11 % erklären dort, dass diese Form der Geldanlage unseriös sein, zweitniedrigster Wert zusammen mit Schleswig-Holstein über alle Bundesländer. Offensichtlich halten nur die Hamburger (9%) die Geldanlage an der Börse für noch weniger unseriös. Genauso niedrig wie in Bayern ist der Wert in Schleswig-Holstein (Bundesschnitt: 14%).
- ➔ In keinem anderen Bundesland lehnen so viele Bundesbürger die Einschätzung, dass die Geldanlage an der Börse unseriös sei, ab. Bayern hat mit 76 % den höchsten Wert. (Bundesschnitt: 67%)



Ausgewählte Daten für das Bundesland Berlin

Ausgewählte Ergebnisse für Berlin

So ticken die Berliner in Sachen Geldanlage ...

- ➔ Berliner halten die Geldanlage an der Börse nicht für unseriös. Nach Bayern (76%) und Hamburg (73%) stimmen ebenso viele Berliner wie Thüringer (69%) dieser Einschätzung nicht zu. (Bundesschnitt: 67%)
- ➔ Die Berliner sparen gerne – mindestens so gerne wie die Hamburger: 31%. In NRW (32%), Niedersachsen (33%) und in Sachsen Anhalt (36%) ist die Freude am Sparen sogar noch größer. Bundesschnitt: 28%
- ➔ Berliner sind selbstständig: Nur 16% der Befragten können ohne Unterstützung keine passenden Anlageprodukte auswählen. Nur Sachsen-Anhalt liegt darunter mit 15% , Bundesschnitt: 20%

Ausgewählte Ergebnisse für Berlin

- ➔ 8% der Befragten finden gute Berater „gar nicht wichtig“, um gute Anlageergebnisse zu erzielen. Das ist nach Hamburg mit 10% der zweithöchste Wert , Bundesschnitt: 4%
- ➔ In keinem anderen Bundesland beurteilen so viele Bürger ein „gutes Anlageprodukt“ als „sehr wichtig“ für gute Ergebnisse: 64%, gefolgt von den Bayern (61) , Bundesschnitt: 56%
- ➔ In keinem anderen Bundesland ist die Zustimmung so gering, dass es nicht so wichtig ist „in was genau meine Geldanlage fließt“, wenn nur das Ausmaß der Risiken festgelegt werden kann: 34% , Bundesschnitt: 40%

Ausgewählte Ergebnisse für Berlin

- ➔ In keinem anderen Bundesland ist das Bedürfnis nach täglicher bzw. wöchentlicher Überprüfung der Anlageentscheidungen so groß: 35%; tatsächlich geben auch 19% der Befragten an, dies im eigenen Fall zu tun – das ist mit 19% die zweithöchste Zustimmung nach dem Saarland , Bundesschnitt: 30% bzw. 16%
- ➔ Die Berliner erwarten, dass künftig auch private Sparer Zinsen für ihre Anlagen auf einem Sparkonto Negativzinsen zahlen müssen: Mit 23% ist hier der Anteil nach Sachsen mit 24 am zweithöchsten Bundesschnitt: 17%

Ausgewählte Ergebnisse für Berlin

- ➔ Die Deutschen sehen ja schon ein großes Risiko, dass selbst nach 20 Jahren ihr Börsen-Investment mit einem Verlust endet: Ein mehr als 50prozentiges Risiko sehen 45% bundesweit. In Berlin ist der Wert mit 53% Prozent noch größer, zusammen mit Mecklenburg-Vorpommern der höchste Wert im Bundesländer-Vergleich.
- ➔ In keinem anderen Bundesland ist der Anteil der Befragten, die gestehen, sie müssten sich wegen der niedrigen Zinsen mehr mit ihrer Geldanlage beschäftigen, so groß, mit 21% vor Bremen und Hamburg mit je 19% , Bundesschnitt: 15%



Ausgewählte Daten für das Bundesland Brandenburg

Ausgewählte Ergebnisse für Brandenburg

So ticken die Brandenburger in Sachen Geldanlage:

- ➔ Garantien für Börsengeschäfte sind für Brandenburger nicht so wichtig. 34% der Befragten, höchster Umfragewert gleichauf mit Mecklenburg Vorpommern und Saarland, stimmen nicht zu, dass sie nur Geld an der Börse anlegen würden für den Fall, wenn sie garantiert ihren Einsatz zurück bekommen. Bundesschnitt: 30%
- ➔ 49% der Brandenburger stimmen nicht zu, gerne Geld an der Börse investieren zu wollen, aber nicht über das notwendige Wissen zu verfügen. Genauso schätzen sich die Hessen ein. , Bundesschnitt: 42%
- ➔ 45% stimmen nicht zu, dass Geld anzulegen an der Börse gleich riskant sei wie ins Spielcasino zu gehen; nur die Hamburger. Nur die Hamburger lehnen den Vergleich noch deutlicher ab (46), gleichauf mit Brandenburg die Hessen , Bundesschnitt: 38%

Ausgewählte Ergebnisse für Brandenburg

- ➔ Die Brandenburger befassen sich gerne mit der Suche nach dem richtigen Anlageprodukt. Nur die Hessen haben dazu noch mehr Lust: 29% in Brandenburg, 33% in Hessen. Und sie sind selbstständig dazu: mit 16% wird in Brandenburg der zweitniedrigste Wert erreicht, wenn es darum geht, dass eine Anlage nicht ohne Unterstützung funktioniert: 16% stimmen zu, genauso wenige wie in Berlin; nur in Sachsen-Anhalt sind es mit 15 noch weniger Bundesschnitt: 22% bzw. 20%
- ➔ Brandenburger fühlen sich in Sachen Geldanlage schlecht informiert. In keinem anderen Bundesland denken noch mehr Menschen als in Brandenburg, dass andere aufgrund eines größeren Wissens mehr Rendite machen als sie selbst: 25%; gefolgt von Thüringen mit 22 % sowie Hamburg und NRW mit je 21%, Bundesschnitt: 19%.

Ausgewählte Ergebnisse für Brandenburg

- ➔ Brandenburger empfinden Geldanlage am wenigsten belastend: 12% sagen das – das ist zusammen mit Hamburg der 2. Niedrigste Wert hinter Sachsen-Anhalt mit 9% Bundesschnitt: 15%
- ➔ Für immerhin 4% der Befragten spielt viel Zeit, um sich um seine Anlageprodukte zu kümmern, keine Rolle. Zusammen mit Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen-Anhalt liegt Brandenburg damit vorn. Bundesschnitt: 3%

Ausgewählte Ergebnisse für Brandenburg

- ➔ Niedrige Zinsen sind für die Bürger kein Grund, jetzt zu sparen: Nur 2% empfehlen das; gleichviele sind es in Rheinland-Pfalz, nur in Sachsen noch weniger mit 1% Bundesschnitt: 4%
- ➔ In keinem anderen Bundesland halten so viele Befragte wie in Brandenburg „Geduld“ für „wichtig“ bei der Geldanlage: 51% Bundesschnitt: 41%



Ausgewählte Daten für das Bundesland Bremen

Ausgewählte Ergebnisse für Bremen

So ticken die Bremer in Sachen Geldanlage:

- ➔ In keinem anderen Bundesland geben so wenige Bürger an, dass sie eigentlich gerne Geld an der Börse anlegen würden, ihnen aber das Wissen dazu fehlt (25%, Bundesschnitt 40%)
- ➔ In keinen anderen Bundesländern sind so wenige Bürger von einem Tagesgeldkonto zur Vermögensbildung überzeugt wie in Bremen und Bayern: nur 2%. Bundesschnitt: 5%
- ➔ Bremer gehen bei der Geldanlage auf Nummer Sicher: 60% der Befragten bestätigen, nur dann Geld an der Börse anzulegen, wenn sie ihr eingesetztes Geld auch garantiert wieder zurückbekämen. Ebenso viele sind es in Thüringen, nur in Schleswig-Holstein mit 61% noch etwas mehr. Bundesschnitt: 54%

Ausgewählte Ergebnisse für Bremen

- ➔ 20% der Bremer finden, dass es unseriös ist, Geld an der Börse anzulegen. Nur in Mecklenburg-Vorpommern ist der Wert mit 21% noch höher. Bundesschnitt: 14%
- ➔ In keinem anderen Bundesland sind es mehr: 46% der Bürger stimmen nicht zu, dass es nicht wichtig sei, worin investiert wird und es nur wichtig sei, die Risiken festlegen zu können. Bundesschnitt: 37%
- ➔ Nur 33% der Befragten reicht eine monatliche bzw. halbjährliche oder jährliche Überprüfung ihres Depots. In keinem anderen Bundesland ist diese Zustimmung so gering. Bundesschnitt: 44%



Ausgewählte Daten für das Bundesland Hamburg

Ausgewählte Ergebnisse für Hamburg

So ticken die Brandenburger in Sachen Geldanlage:

- ➔ In keinem anderen Bundesland lehnen es weniger Bürger grundsätzlich ab, Geld an der Börse anzulegen. 21 % erklären das, genauso wie in Bayern (Bundesschnitt 30 %)
- ➔ In keinem anderen Bundesland halten es so wenige Bürger für unseriös, Geld an der Börse anzulegen (9 %, Bundesschnitt 14 %)
- ➔ In keinem anderen Bundesland gehen so wenig Bürger davon aus, dass man bei der Geldanlage an der Börse unkalkulierbare Risiken eingeht (50 %, Bundesschnitt 58 %)
- ➔ Nur in Schleswig-Holstein (10%) suchen die Bürger noch weniger gern nach den passenden Anlageprodukten: in Hamburg nur 16%. Bundesschnitt: 22%

Ausgewählte Ergebnisse für Hamburg

- ➔ In keinem anderen Bundesland finden so wenige Bürger gute Berater bei der Geldanlage als „wichtig“ oder „sehr wichtig“: 69% tun das, Bundesschnitt: 75%
- ➔ Geduld ist eine starke Tugend im Süden und im Norden des Landes: In Hamburg und in Bayern halten es 89% der Bürger für „sehr wichtig“ bzw. „wichtig“, Geduld bei der Geldanlage zu haben. Bundesschnitt: 83%
- ➔ In keinem anderen Bundesland sind so viele Bürger bereit, bis zu einem Drittel des Anlagebetrages für eine Garantie zu bezahlen, dass sie nach 10 Jahren ihren Geldeinsatz in jedem Fall zurück bekommen: 7% Bundesschnitt: 4%

Ausgewählte Ergebnisse für Hamburg

- ➔ In Hamburg (und in Bayern) ist die Zustimmung am geringsten, dass eine regelmäßige Überprüfung der Anlageziele nur bei großen Vermögen und teuren Beratern in Frage kommt: 31% Bundesschnitt: 33%
- ➔ In Hamburg (und in NRW) plädieren die wenigsten Bürger für eine tägliche Überprüfung der Anlageentscheidung: nur 8% Bundesschnitt: 12%
- ➔ Und in keinem anderen Bundesland bestätigen so wenige Bürger eine wöchentliche Überprüfung ihrer Anlageentscheidung: nur 3% Bundesschnitt: 10%
- ➔ In keinem anderen Bundesland ist das Bedenken der Bürger, die Berater wollen nur ihre eigenen Produkte verkaufen, so groß: 57% Bundesschnitt: 49%



Ausgewählte Daten für das Bundesland Hessen

Ausgewählte Ergebnisse für Hessen

So ticken die Hessen in Sachen Geldanlage:

- ➔ In keinem anderen Bundesland halten so wenig Bürger die Geldanlage an der Börse so riskant wie den Gang ins Spielcasino (37%, Bundesschnitt 46 %)
- ➔ In keinem anderen Bundesland ist die Freude daran, selber gern passende Anlageprodukte auszusuchen, so groß wie in Hessen: 33% stimmen hier zu Bundesschnitt: 22%
- ➔ In keinen anderen Bundesländern als Hessen und Berlin sind so viele Bürger bereit, bis zu 10% vom Anlagebetrag für eine Garantie zu zahlen: 19% Bundesschnitt: 15%
- ➔ In keinem anderen Bundesland glauben so viele Bürger, dass nicht nur große Finanzfirmen gute Geldanlage-Ergebnisse erzielen können: 53% Bundesschnitt: 44%

Ausgewählte Ergebnisse für Hessen

- ➔ Die Hälfte der Befragten in Hessen geht davon aus, dass man an gute Geldanlage-Produkte nur mit großem Vermögen kommt. Nur in Thüringen ist der Anteil der Bürger noch größer (59%): Bundesschnitt: 43%
- ➔ In keinem anderen Bundesland ist die Angst vor Inflation so gering: Nur 15% der Befragten meinen, dass die niedrigen Zinsen das Geld kaputt machen (gefolgt z.B. von Rheinland-Pfalz mit 19%) Bundesschnitt: 25%,



Ausgewählte Daten für das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern

Ausgewählte Ergebnisse für Mecklenburg-Vorpommern

So ticken die Bürger Mecklenburg-Vorpommerns in Sachen Geldanlage:

- ➔ In keinem anderen Bundesland ... halten es so viele Bürger für unseriös, Geld an der Börse anzulegen (21 %, Bundesschnitt 14 %)
- ➔ Nach Thüringen (59%) glauben in Mecklenburg-Vorpommern die meisten Befragten, dass Geld an der Börse anzulegen genauso riskant sei wie ins Spielcasino zu gehen: 53% Bundesschnitt: 46%
- ➔ In keinem anderen Bundesland ... ist die Zustimmung so groß, ohne Unterstützung keine passenden Anlageprodukte aussuchen zu können: 25% Bundesschnitt: 20%
- ➔ In keinem anderen Bundesland ... halten es so viele Bürger für „sehr wichtig“, eigene Detailkenntnisse der Geld- und Finanzmärkte zu haben: 48% Bundesschnitt: 41%

Ausgewählte Ergebnisse für Mecklenburg-Vorpommern

- ➔ In keinem anderen Bundesland ... ist die Zustimmung, dass gute Berater „gar nicht wichtig“ seien, so gering: 2% Bundesschnitt: 4%
- ➔ In Mecklenburg-Vorpommern ist man skeptisch: 34% der Befragten glauben, dass nur große Finanzfirmen gute Anlage-Ergebnisse schaffen. Das ist (zusammen mit Bremen und Sachsen) das zweithöchste Ergebnis nach Thüringen (41%) Bundesschnitt: 28%
- ➔ 48% der Befragten gehen davon aus, dass eine regelmäßige Überprüfung der Anlageziele nur bei höheren Anlagesummen und teuren Vermögensverwaltern funktioniert. Nur die Saarländer sind hier noch skeptischer (50%): Bundesschnitt: 35%

Ausgewählte Ergebnisse für Mecklenburg-Vorpommern

- ➔ In keinem anderen Bundesland ist die Zustimmung mit 23% so gering und sehen damit die Befragten keinen Zusammenhang zwischen regelmäßiger Überprüfung der Anlageziele, Höhe der Anlagesumme und Größe der Vermögensverwalter. Bundesschnitt: 33 %
- ➔ In keinem anderen Bundesland sind die Befragten so wenig vom positiven Effekt der niedrigen Zinsen auf die Wirtschaft überzeugt wie hier: 7% Bundesschnitt: 13%
- ➔ In keinen anderen Bundesländern als in Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern, ist die Zustimmung zu weniger Sparen bei niedrigen Zinsen geringer: 6% Bundesschnitt: 9%



Ausgewählte Daten für das Bundesland Niedersachsen

Ausgewählte Ergebnisse für Niedersachsen

So ticken die Niedersachsen in Sachen Geldanlage:

- ➔ Die Niedersachsen sparen gerne: 33% behaupten das. Nur in Sachsen-Anhalt ist die Anhängerschar noch größer (36%) Bundesschnitt: 28%, (L03)
- ➔ In keinem anderen Bundesland ist die Zustimmung so gering: Nur 2% der Bürger finden ein gutes Anlageprodukt „weniger“ bzw. „gar nicht wichtig“. Bundesschnitt: 5%, (L04_5)
- ➔ Niedersachsen und Bayern: In keinen anderen Bundesländern ist die Zustimmung geringer, dass nur große Finanzfirmen mit vielen Beschäftigten gute Geldanlage-Ergebnisse schaffen: 26% Bundesschnitt: 28%, (L07_1)

Ausgewählte Ergebnisse für Niedersachsen

- ➔ In keinem anderen Bundesland erwarten so viele Bürger einen Anstieg der Zinsen in den nächsten zwei Jahren: 27% Bundesschnitt: 22%, (L11)
- ➔ In keinen anderen Bundesländern als in Niedersachsen und Bremen sind so viele Bürger davon überzeugt, dass die niedrigen Zinsen gut für die Wirtschaft sind: 19% Bundesschnitt: 13%, (L11)



Ausgewählte Daten für das Bundesland Nordrhein-Westfalen

10

Ausgewählte Ergebnisse für Nordrhein-Westfalen

So ticken die Nordrhein-Westfalen in Sachen Geldanlage:

- ➔ In keinem anderen Bundesland sagen so wenige Bürger, dass sie das Thema Geldanlage überhaupt nicht mögen (10 %, Bundesschnitt 15 %)
- ➔ NRW und Bayern sind sich einig: Hier ist mit je 39% die Zustimmung am geringsten, dass man an gute Geldanlage-Produkte nur kommt, wenn man ein großes Vermögen hat. Bundesschnitt: 43%
- ➔ NRW und Hamburg halten nicht viel von täglicher Kontrolle: Nur je 8% der Befragten stimmen für eine tägliche Überprüfung der Anlageziele
Bundesschnitt: 12%
- ➔ In keinem anderen Bundesland gehen so viele Leute davon aus, dass die Niedrigzinsphase noch mindestens 5 bis 10 Jahre anhält: 29%
Bundesschnitt: 23%



Ausgewählte Daten für das Bundesland Rheinland-Pfalz

Ausgewählte Ergebnisse für Rheinland-Pfalz

So ticken Rheinland-Pfälzer in Sachen Geldanlage:

- ➔ In keinem anderen Bundesland vertrauen weniger Bürger aufs Sparbuch, wenn es darum geht, langfristig ein Vermögen aufzubauen. Nur 4 % sind dieser Ansicht, wie in ebenso in Bayern und Schleswig-Holstein (Bundesschnitt 6 %)
- ➔ In keinem anderen Bundesland sind Aktienfonds so unpopulär: Nur 14% der Befragten halten diese Anlagemöglichkeit am ehesten für einen Vermögensaufbau geeignet Bundesschnitt: 20%
- ➔ Geduld hat in Rheinland-Pfalz Priorität: für 48% der Befragten ist sie „sehr wichtig“, nur in Thüringen sind es noch mehr (50%) Bundesschnitt: 42%
- ➔ In keinem anderen Bundesland schätzen so viele Menschen die Rolle von Glück bei der Geldanlage als „sehr wichtig“ ein: 35% . Bundesschnitt: 27%

Ausgewählte Ergebnisse für Rheinland-Pfalz

- ➔ ... halten so viele Bürger eine monatliche Überprüfung ihrer Anlageentscheidungen für angebracht: 33% Bundesschnitt: 23%
- ➔ Dazu passt: In keinem anderen Bundesland überprüfen tatsächlich jeden Monat mehr Bürger ihre Depots wie in Rheinland-Pfalz: 17% Bundesschnitt: 11%
- ➔ In keinem anderen Bundesland befürchten weniger Bürger, dass die Gebühren für die Geldanlage-Beratung höher sind als der Gewinn: 30% Bundesschnitt: 40%
- ➔ In keinem anderen Bundesland befürchten mehr Bürger, dass mit ihrem Geld an den Finanzmärkten gespielt wird: 40% Bundesschnitt: 30%

Ausgewählte Ergebnisse für Rheinland-Pfalz

- ➔ In keinem anderen Bundesland erwarten weniger Leute, dass die Zinsen in den nächsten 2 Jahren wieder steigen: 16% Bundesschnitt: 22%
- ➔ In keinem anderen Bundesland gehen so wenig Bürger davon aus, dass auch private Sparer bald Negativ-Zinsen für ihre Anlage auf dem Sparbuch zahlen müssen: 10% Bundesschnitt: 17%



Ausgewählte Daten für das Bundesland Saarland

Ausgewählte Ergebnisse für Saarland

So ticken die Saarländer in Sachen Geldanlage:

- ➔ In keinem anderen Bundesland sind so viele Bürger der Meinung, dass man mit festverzinslichen Wertpapieren am ehesten ein Vermögen aufbauen kann: 11% Bundesschnitt: 4%
- ➔ In keinem anderen Bundesland sind so wenige Bürger der Meinung, dass Geldanlage in Wertpapiere, die an der Börse gehandelt werden, nur etwas für Experten sei: 53% Bundesschnitt: 60%
- ➔ In keinem anderen Bundesland sind so wenige Menschen der Meinung, dass die anderen immer mehr Rendite machen, als man selbst, weil sie mehr Ahnung von guten Geldanlagen haben: 14% Bundesschnitt: 19%

Ausgewählte Ergebnisse für Saarland

- ➔ In keinem anderen Bundesland sind so viele Bürger der Meinung, dass ein gutes Anlageprodukt weniger wichtig bzw. gar nicht wichtig sei: 9% Bundesschnitt: 5%
- ➔ In keinem anderen Bundesland glauben so viele Bürger, dass Glück weniger bzw. gar nicht wichtig sei: 36% Bundesschnitt: 28%
- ➔ In keinem anderen Bundesland ist die Bereitschaft so hoch, maximal die Hälfte des Anlagebetrages für eine Garantie zu bezahlen, nach 10 Jahren auf jeden Fall seinen Geldeinsatz zurück zu bekommen: 7% (nur in Sachsen-Anhalt ist das auch so); Bundesschnitt: 2%
- ➔ In keinem anderen Bundesland gibt es mehr Zustimmung: in was genau die Geldanlage fließt ist nicht so wichtig, man will nur das Ausmaß der Risiken festlegen können: 52%, Bundesschnitt: 40%

Ausgewählte Ergebnisse für Saarland

- ➔ In keinem anderen Bundesland sind so viele Befragte der Meinung, dass eine regelmäßige Überprüfung der Anlageziele nur bei hohen Anlagesummen und teuren Vermögensverwaltern möglich ist, nämlich 50%, Bundesschnitt: 35%
- ➔ In keinem anderen Bundesland gibt es mehr Zustimmung dazu, dass eine halbjährliche Überprüfung der persönlichen Anlage-Zielvorgaben angebracht ist: 20%, Bundesschnitt: 15%
- ➔ In keinem anderen Bundesland überprüfen so viele Befragte wöchentlich ihre Anlageentscheidung: 17%, Bundesschnitt: 10%



Ausgewählte Daten für das Bundesland Sachsen

13

Ausgewählte Ergebnisse für Sachsen

So ticken die Sachsen in Sachen Geldanlage:

- ➔ In keinem anderen Bundesland finden es so wenige Bürger grundsätzlich hochinteressant, Geld an der Börse anzulegen (34 %, Bundesschnitt 42 %)
- ➔ In keinem anderen Bundesland sagen so wenige Bürger, dass ihnen Sparen Freude macht (19 %, Bundesschnitt 28 %)
- ➔ In keinem anderen Bundesland sagen so viele Bürger, dass sie das Thema Geldanlage überhaupt nicht mögen (26 %, Bundesschnitt 15 %)
- ➔ In keinem anderen Bundesland sagen mehr Bürger, dass ein gutes Anlageprodukt sehr wichtig sei: 50% (gleich hoch ist der Wert auch in Schleswig-Holstein), Bundesschnitt: 56%

Ausgewählte Ergebnisse für Sachsen

- ➔ In keinem anderen Bundesland sagen so viele Bürger, dass ein gutes Anlageprodukt wichtig ist: 38%, Bundesschnitt: 30%
- ➔ In keinem anderen Bundesland befürchten so viele Bürger, dass die Gebühren für eine Geldanlage höher sind als der Ertrag: 53% glauben das, Bundesschnitt: 40%
- ➔ In keinem anderen Bundesland gehen so viele Bürger davon aus, dass auch private Sparer bald Geld (Negativzinsen) dafür bezahlen müssen, um Geld auf einem Sparkonto anlegen zu dürfen: 24%, Bundesschnitt: 17%
- ➔ In keinem anderen Bundesland gibt es weniger Bürger, die aufgrund der niedrigen Zinsen sagen, sie sollten jetzt mehr sparen: 1%, Bundesschnitt: 4%



Ausgewählte Daten für das Bundesland Sachsen-Anhalt

Ausgewählte Ergebnisse für Sachsen-Anhalt

So ticken die Bürger Sachsen-Anhalts in Sachen Geldanlage:

- ➔ In keinem anderen Bundesland sagen so viele Bürger, dass ihnen Sparen Freude macht (36 %, Bundesschnitt 28 %)
- ➔ In keinem anderen Bundesland stimmen so viele Bürger für eine tägliche Überprüfung ihrer Anlageentscheidungen: 18%, Bundesschnitt: 12%
- ➔ In keinem anderen Bundesland gibt es mehr Bürger, die ihre tatsächlichen Anlageentscheidungen gar nicht überprüfen: 6%, Bundesschnitt: 3%
- ➔ In keinem anderen Bundesland haben die Bürger so wenige Bedenken, dass ein Berater nur die eigenen Produkte verkaufen will: 38%, Bundesschnitt: 49%

Ausgewählte Ergebnisse für Sachsen-Anhalt

- ➔ In keinem anderen Bundesland sind die Bedenken so groß, dass die Anlageziele nicht genügend beachtet werden: 21%, Bundesschnitt: 14%
- ➔ In keinem anderen Bundesland fürchten so wenig Bürger, dass im Alter das Geld nicht ausreicht, weil es keine Zinsen mehr auf Ersparnisse gibt: 14%, Bundesschnitt: 20%
- ➔ In keinem anderen Bundesland fühlen sich so wenige Bürger durch die Suche nach Rendite für ihr Spargeld überfordert: 9%, Bundesschnitt: 14%
- ➔ Besonders wenige Bürger schieben ihre Geldanlagen auf, bis die Zinsen wieder steigen: 4%, in Bremen sind es mit 3 % noch weniger. Bundesschnitt: 10%



Ausgewählte Daten für das Bundesland Schleswig-Holstein

Ausgewählte Ergebnisse für Schleswig-Holstein

So ticken die Schleswig Holsteiner in Sachen Geldanlage:

- ➔ In keinem anderen Bundesland vertrauen weniger Bürger aufs Sparbuch, wenn es darum geht, langfristig ein Vermögen aufzubauen. Nur 4 % sind dieser Ansicht, wie in ebenso in Bayern und Rheinland-Pfalz (Bundesschnitt 6 %)
- ➔ In keinem anderen Bundesland fordern so viele Anleger Garantien, dass sie ihr Geld zurückbekommen, bevor sie an der Börse investieren würden (61 %, Bundesschnitt 54 %)
- ➔ In keinem anderen Bundesland geben so viele Bürger an, dass sie eigentlich gerne Geld an der Börse anlegen würden, ihnen aber das Wissen fehlt (49%, Bundesschnitt 40 %)

Ausgewählte Ergebnisse für Schleswig-Holstein

- ➔ In keinem anderen Bundesland geben so wenige Bürger an, dass sie gern passende Anlageprodukte für ihre Ersparnisse suchen: 10%, Bundesschnitt: 22%
- ➔ In keinem anderen Bundesland finden weniger Bürger ein gutes Anlageprodukt sehr wichtig: 50%, der gleiche Wert gilt auch in Sachsen, Bundesschnitt: 56%
- ➔ In keinem anderen Bundesland überprüfen weniger Bürger ihre Anlageentscheidung tatsächlich nur halbjährlich: 4%, Bundesschnitt: 9%

Ausgewählte Ergebnisse für Schleswig-Holstein

- ➔ In keinem anderen Bundesland sagen weniger Bürger, dass sie sich aufgrund der niedrigen Zinsen mehr mit der Geldanlage beschäftigen sollten: 10%, Bundesschnitt: 15%
- ➔ In keinem anderen Bundesland sagen mehr Leute, dass sie in der derzeitigen Niedrigzinsphase die Suche nach Rendite überfordert: 18%, Bundesschnitt: 14%
- ➔ In keinem anderen Bundesland erwarten so wenig Leute, dass die Zinsen noch weiter fallen: 5% Bundesschnitt: 8%



Ausgewählte Daten für das Bundesland Thüringen

16

Ausgewählte Ergebnisse für Thüringen

So ticken die Thüringer in Sachen Geldanlage:

- ➔ In keinem anderen Bundesland lehnen es so viele Bürger grundsätzlich ab, Geld an der Börse anzulegen (44 %, Bundesschnitt 30 %)
- ➔ In keinem anderen Bundesland halten so viele Bürger die Geldanlage an der Börse so riskant wie den Gang ins Spielcasino (59 %, Bundesschnitt 46 %)
- ➔ In keinem anderen Bundesland gehen so viele Bürger davon aus, dass man bei der Geldanlage an der Börse unkalkulierbare Risiken eingeht (76 %, Bundesschnitt 58 %)
- ➔ In keinem anderen Bundesland gehen so viele Anleger davon aus, dass nur große Finanzfirmen in der Lage sind, bei der Geldanlage gute Ergebnisse zu schaffen (41 %, Bundesschnitt 28 %)

Ausgewählte Ergebnisse für Thüringen

- ➔ In keinem anderen Bundesland gehen so viele Bürger davon aus, dass man an gute Geldanlage-Produkte nur mit einem großen Vermögen kommt: 59%, Bundesschnitt: 43%
- ➔ In keinem anderen Bundesland stimmen weniger Bürger für eine wöchentliche Überprüfung der Anlageentscheidung: 13%, ebenso wie in Sachsen-Anhalt, Bundesschnitt: 18%
- ➔ In keinem anderen Bundesland befürchten so viele Bürger eine Inflation: 37% Bundesschnitt: 25%
- ➔ In keinem anderen Bundesland ist für so viele Bürger die größte Sorge wegen der Niedrigzinsphase, dass ihnen im Alter das Geld nicht reicht, weil sie kaum noch Zinsen auf ihre Ersparnisse bekommen: 30%, Bundesschnitt: 20%

Ausgewählte Ergebnisse für Thüringen

- ➔ Die Thüringer sehen ein großes Risiko, dass selbst nach 20 Jahren ihr Börsen-Investment mit einem Verlust endet: Ein mehr als 50prozentiges Risiko sehen 45 % bundesweit. In Thüringen sind es sogar 55%. Ähnlich groß ist dieser Wert in Berlin (53 %) und Mecklenburg-Vorpommern mit 52% Prozent

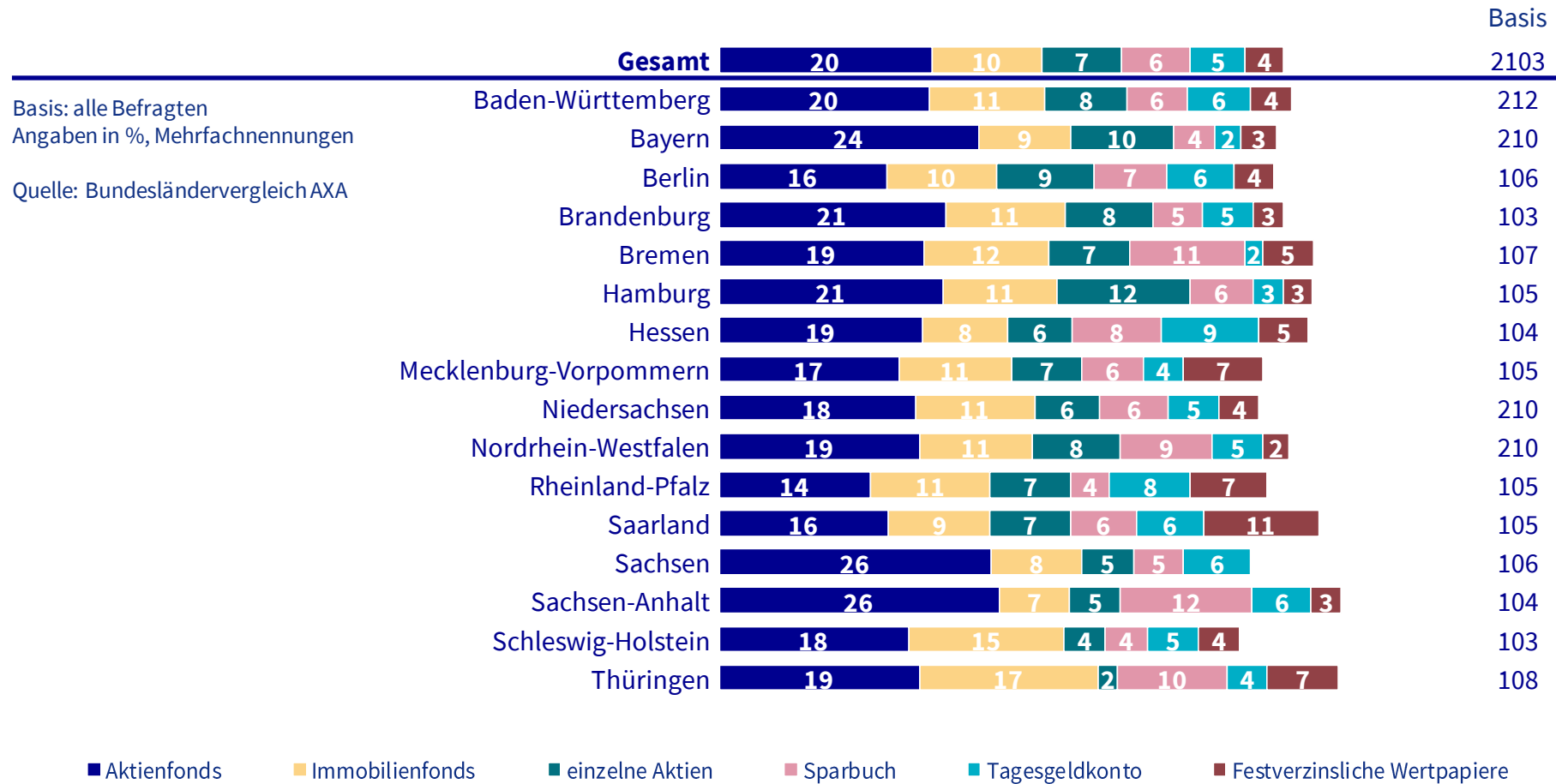


Ergebnisse im Detail

Anlageverhalten der Deutschen 2017

Mit welcher der folgenden Anlagemöglichkeiten lässt sich Ihrer Meinung nach langfristig am ehesten ein Vermögen aufbauen?

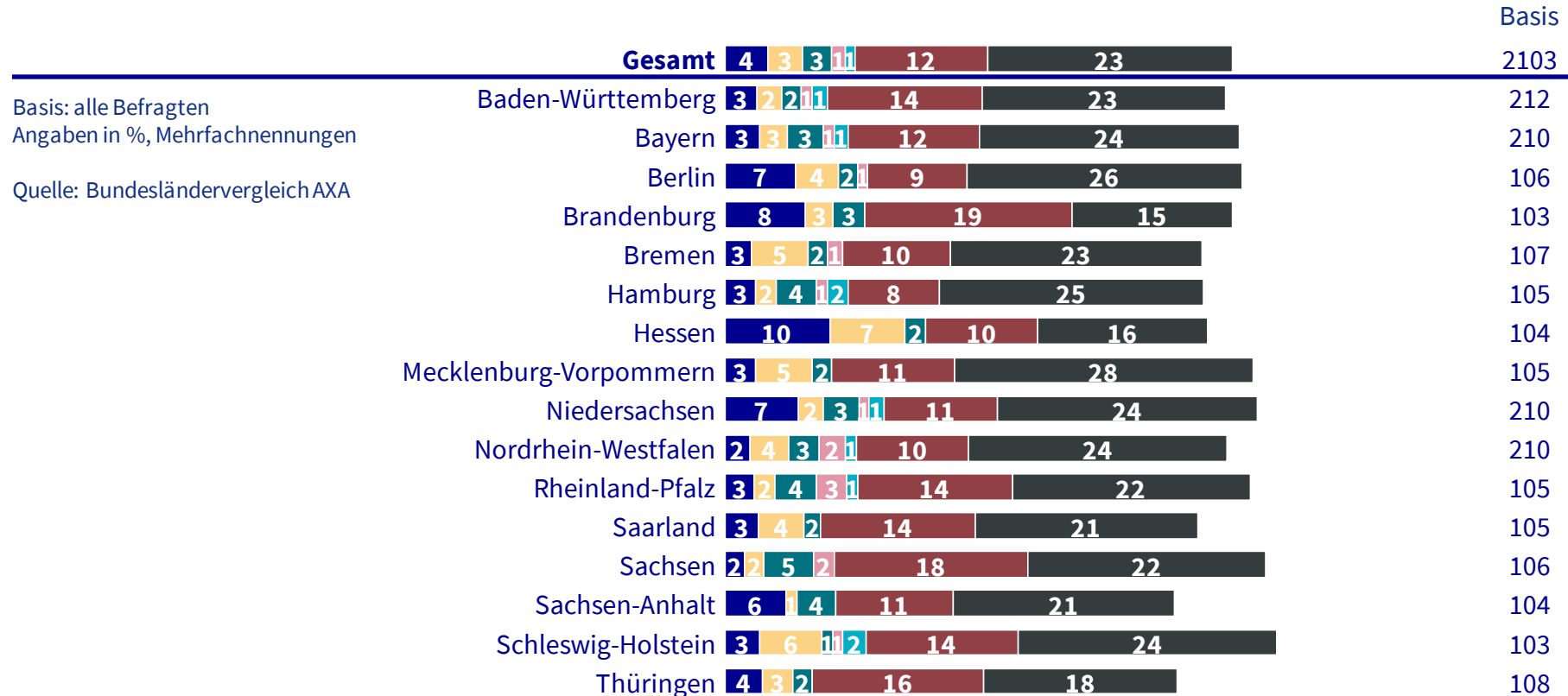
1/2



Anlageverhalten der Deutschen 2017

Mit welcher der folgenden Anlagemöglichkeiten lässt sich Ihrer Meinung nach langfristig am ehesten ein Vermögen aufbauen?

2/2



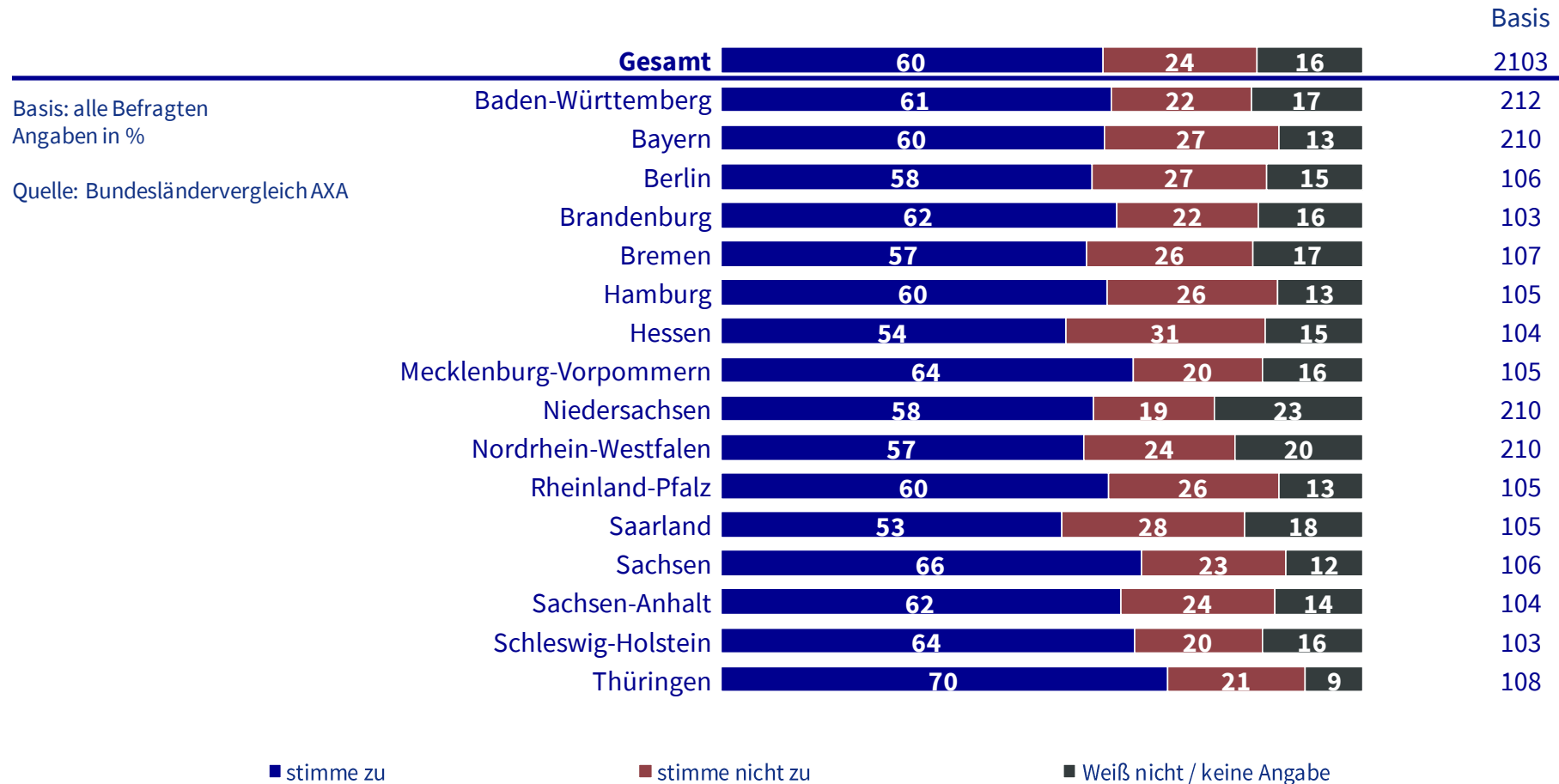
- Festgeld / Sparbrief
- Zertifikate, ETFs (Exchange-traded funds)
- Rentenfonds
- Derivative Produkte (z. B. Hebelprodukte)
- Anleihen
- Keine der genannten
- Weiß nicht / keine Angabe



Anlageverhalten der Deutschen 2017

Welchen der folgenden Aussagen stimmen Sie zu bzw. nicht zu?

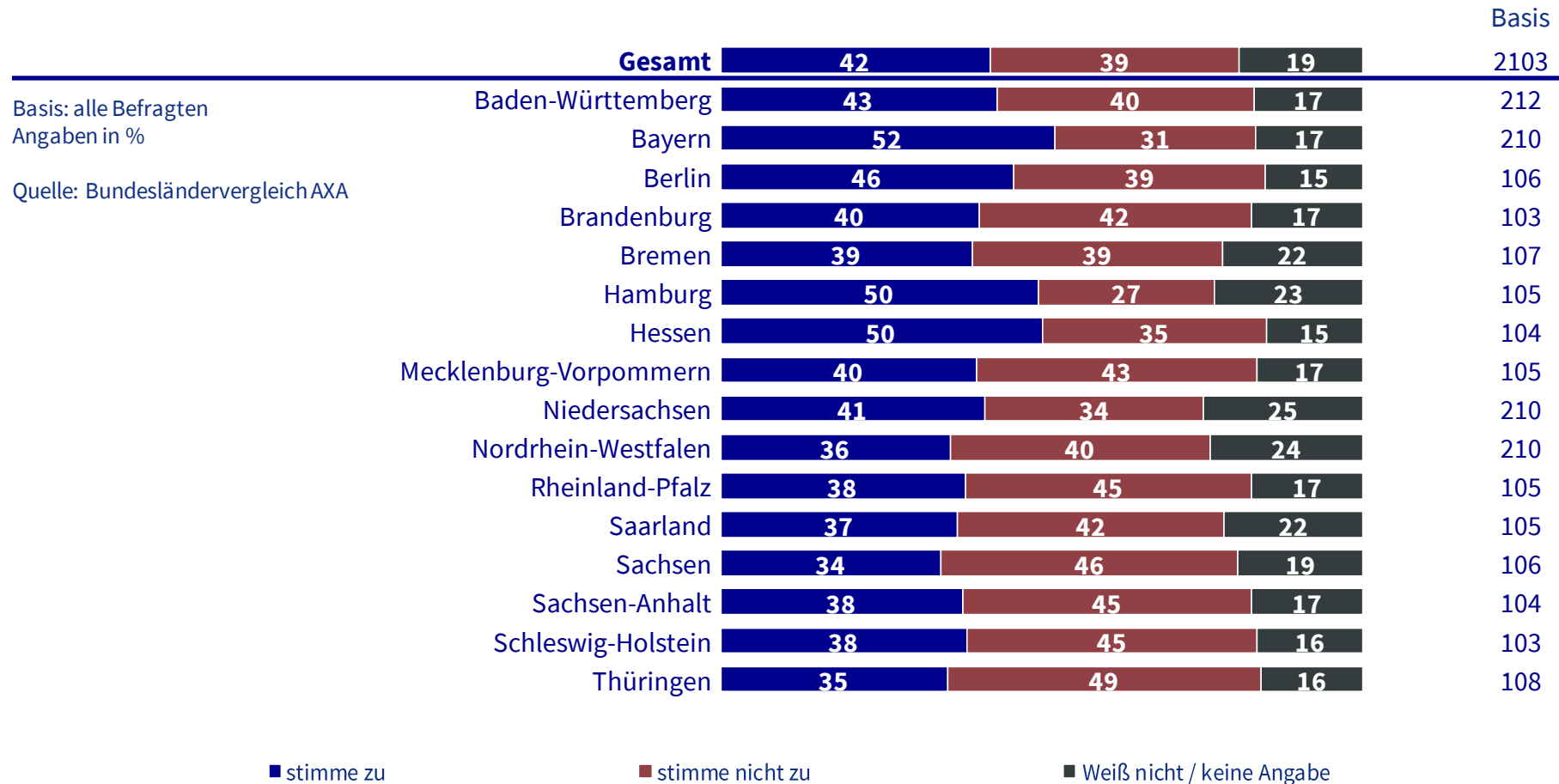
- Geldanlage in Wertpapiere, die an der Börse gehandelt werden, ist nur etwas für Experten auf diesem Gebiet.



Anlageverhalten der Deutschen 2017

Welchen der folgenden Aussagen stimmen Sie zu bzw. nicht zu?

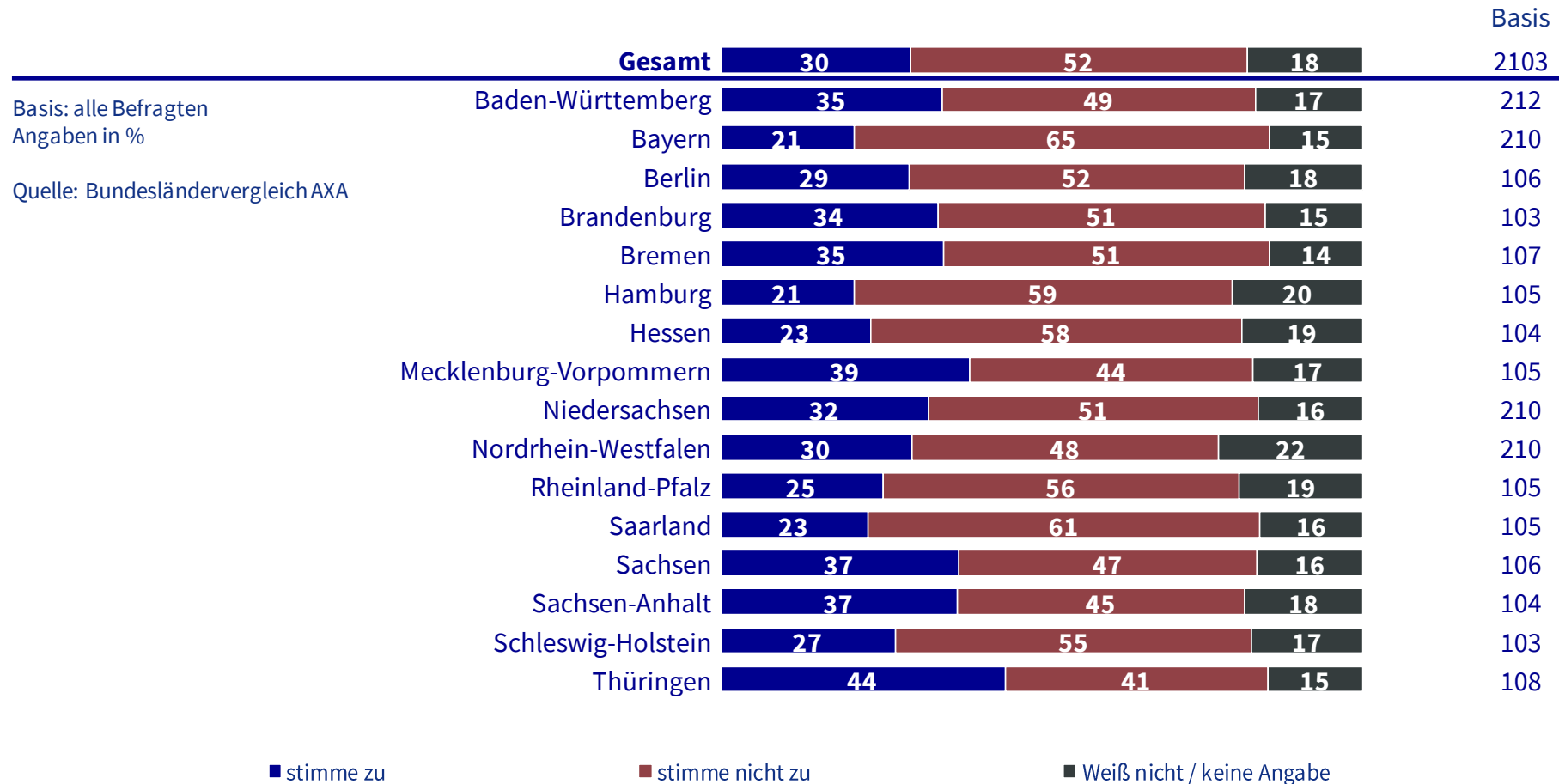
- Geld an der Börse anzulegen, finde ich hochinteressant.



Anlageverhalten der Deutschen 2017

Welchen der folgenden Aussagen stimmen Sie zu bzw. nicht zu?

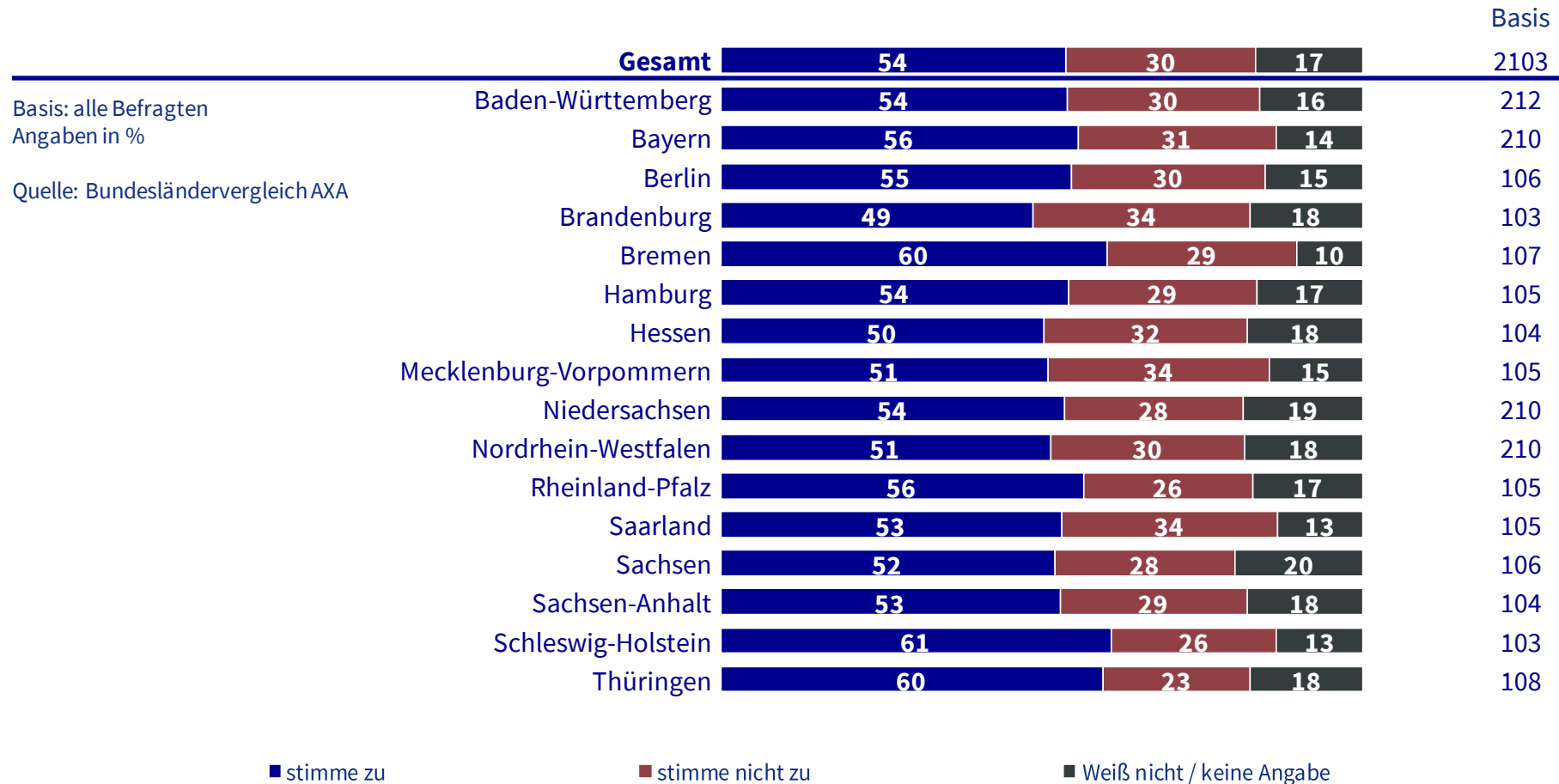
- Geld an der Börse anzulegen lehne ich aus Prinzip ab.



Anlageverhalten der Deutschen 2017

Welchen der folgenden Aussagen stimmen Sie zu bzw. nicht zu?

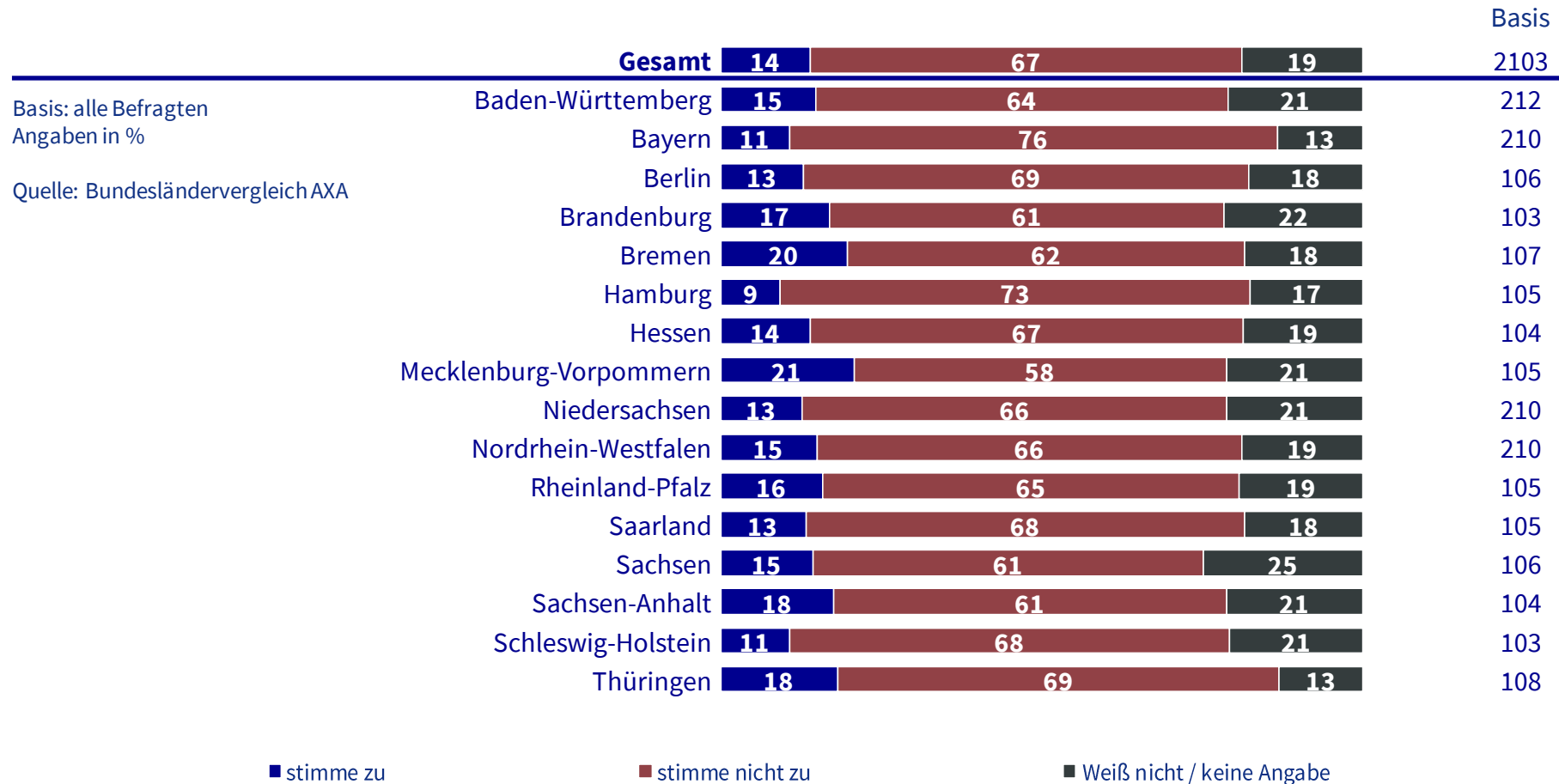
- Ich würde Geld nur an der Börse anlegen, wenn ich eine Garantie bekäme, zumindest meinen Einsatz später zurück zu erhalten.



Anlageverhalten der Deutschen 2017

Welchen der folgenden Aussagen stimmen Sie zu bzw. nicht zu?

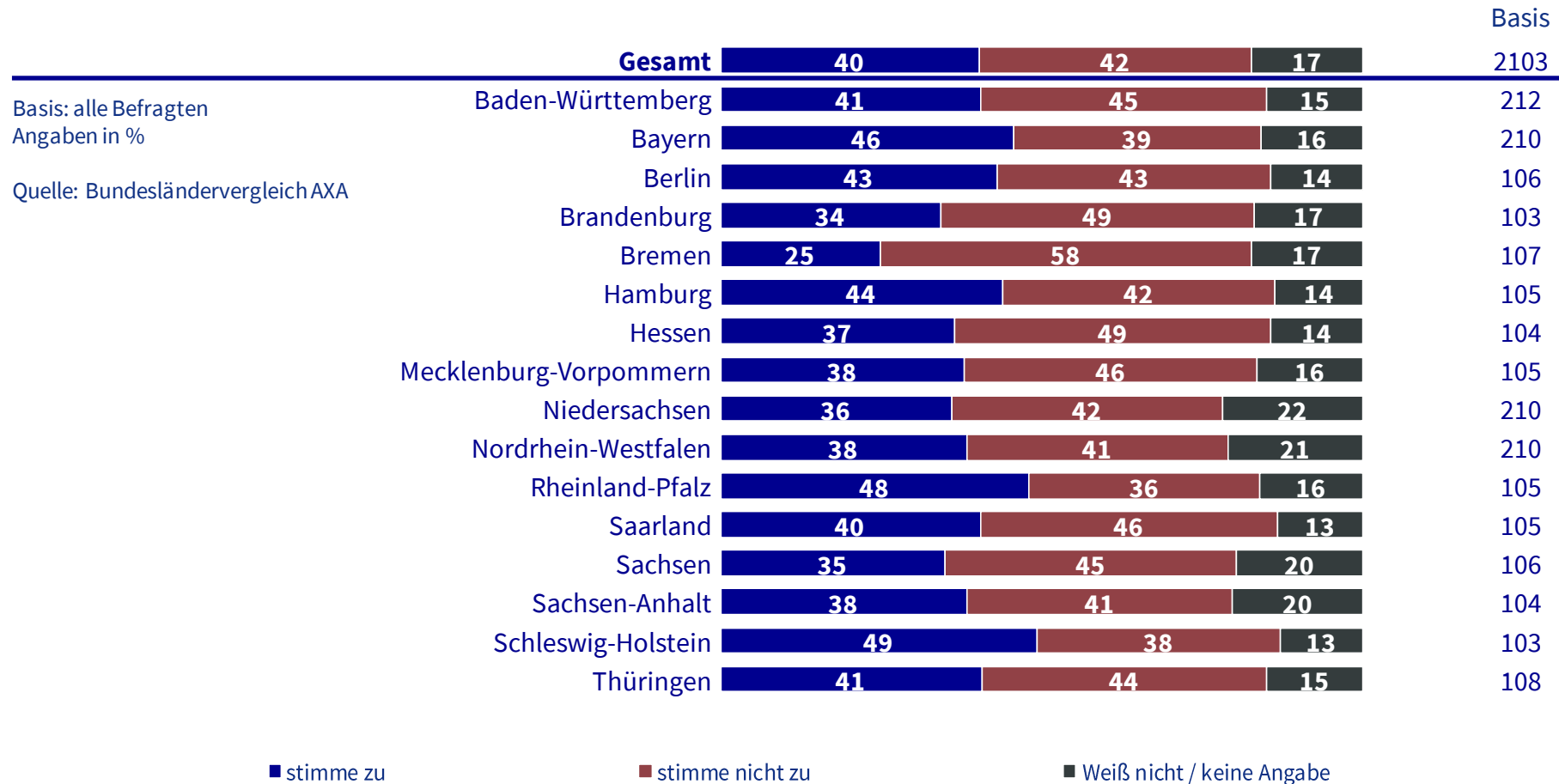
- Geld an der Börse anzulegen ist unseriös.



Anlageverhalten der Deutschen 2017

Welchen der folgenden Aussagen stimmen Sie zu bzw. nicht zu?

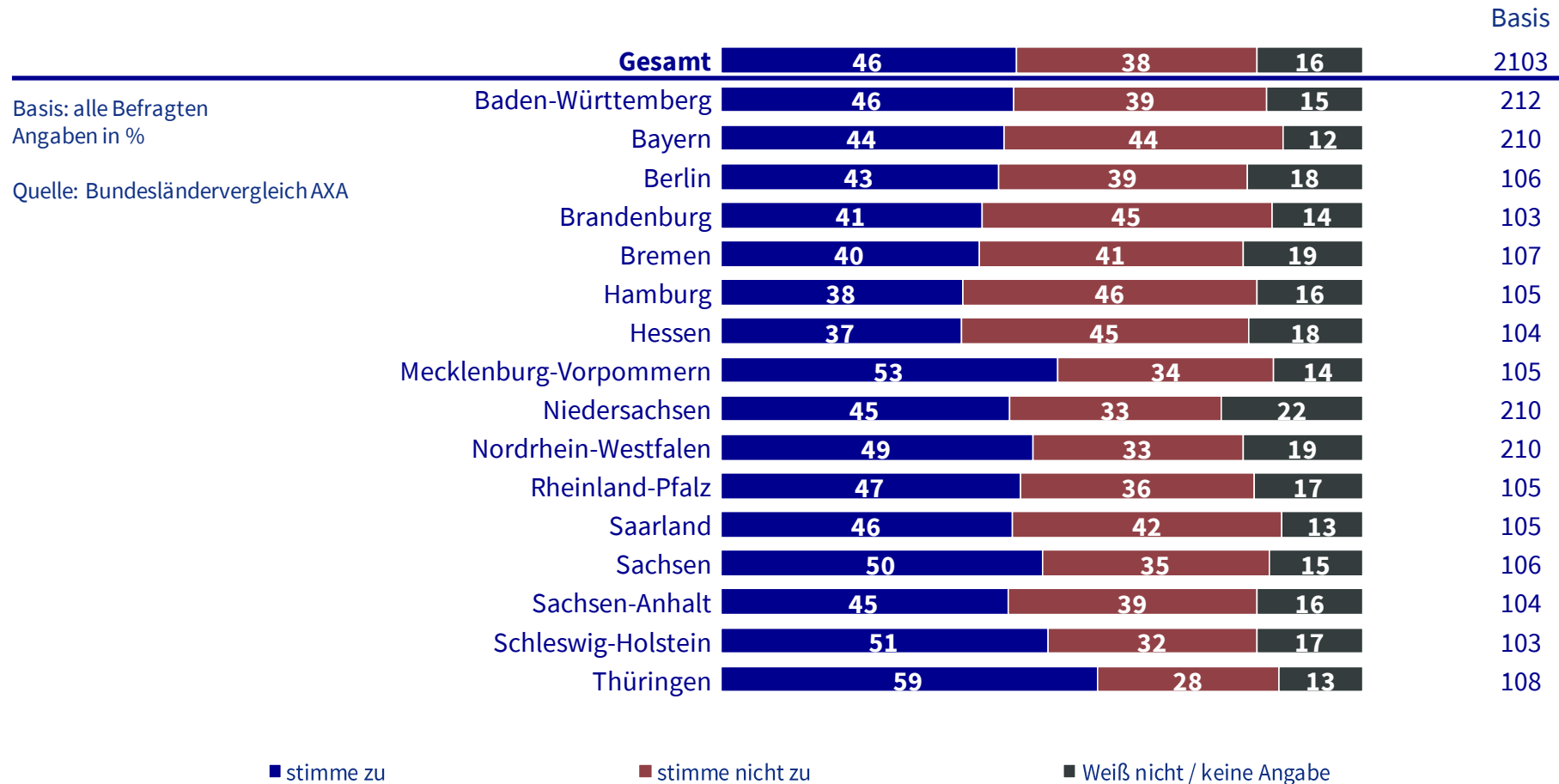
- Ich würde gerne Geld an der Börse anlegen, mir fehlt aber das Wissen dazu.



Anlageverhalten der Deutschen 2017

Welchen der folgenden Aussagen stimmen Sie zu bzw. nicht zu?

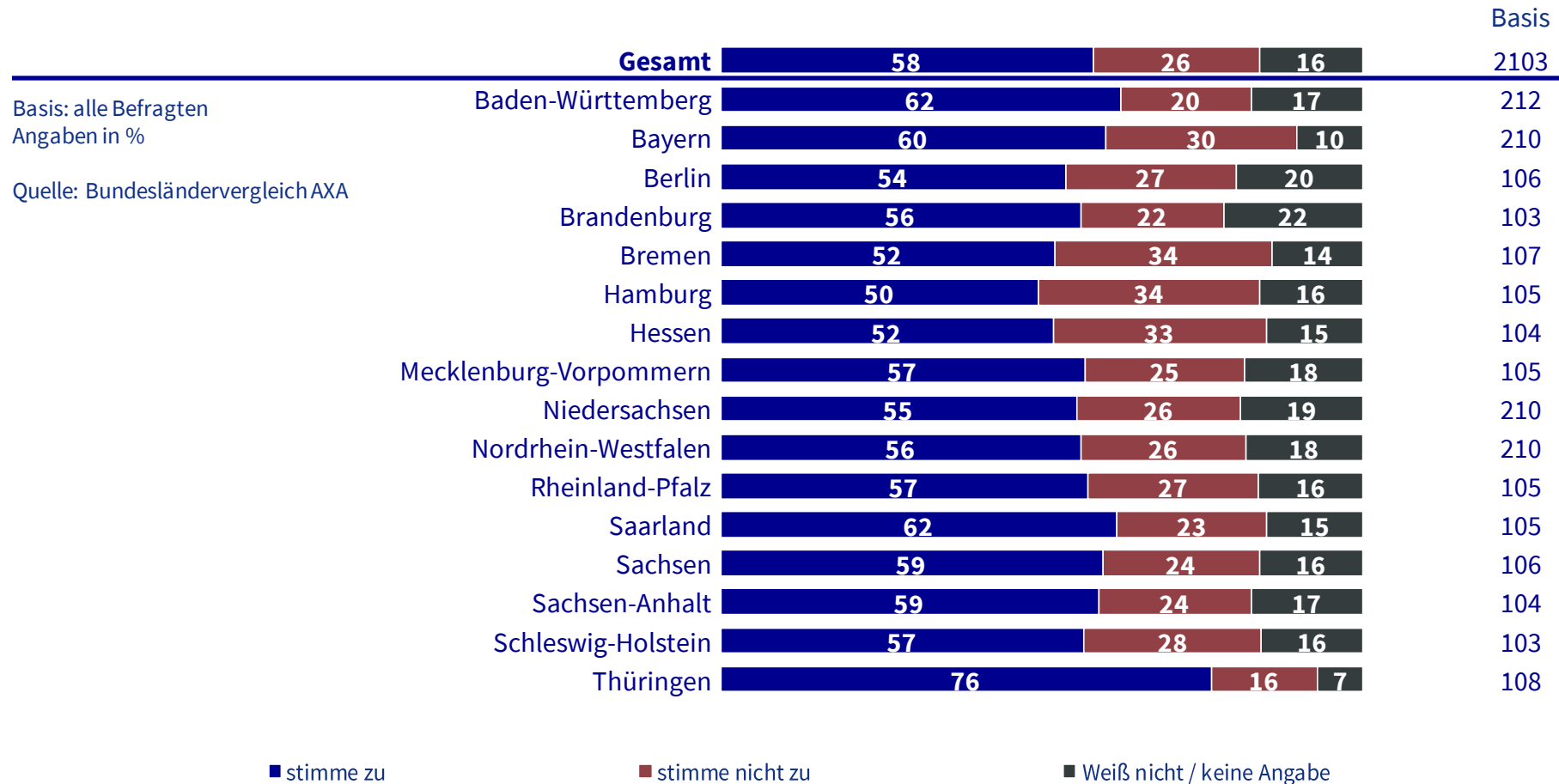
- Geld an der Börse anzulegen ist genauso riskant wie ins Spielcasino zu gehen.



Anlageverhalten der Deutschen 2017

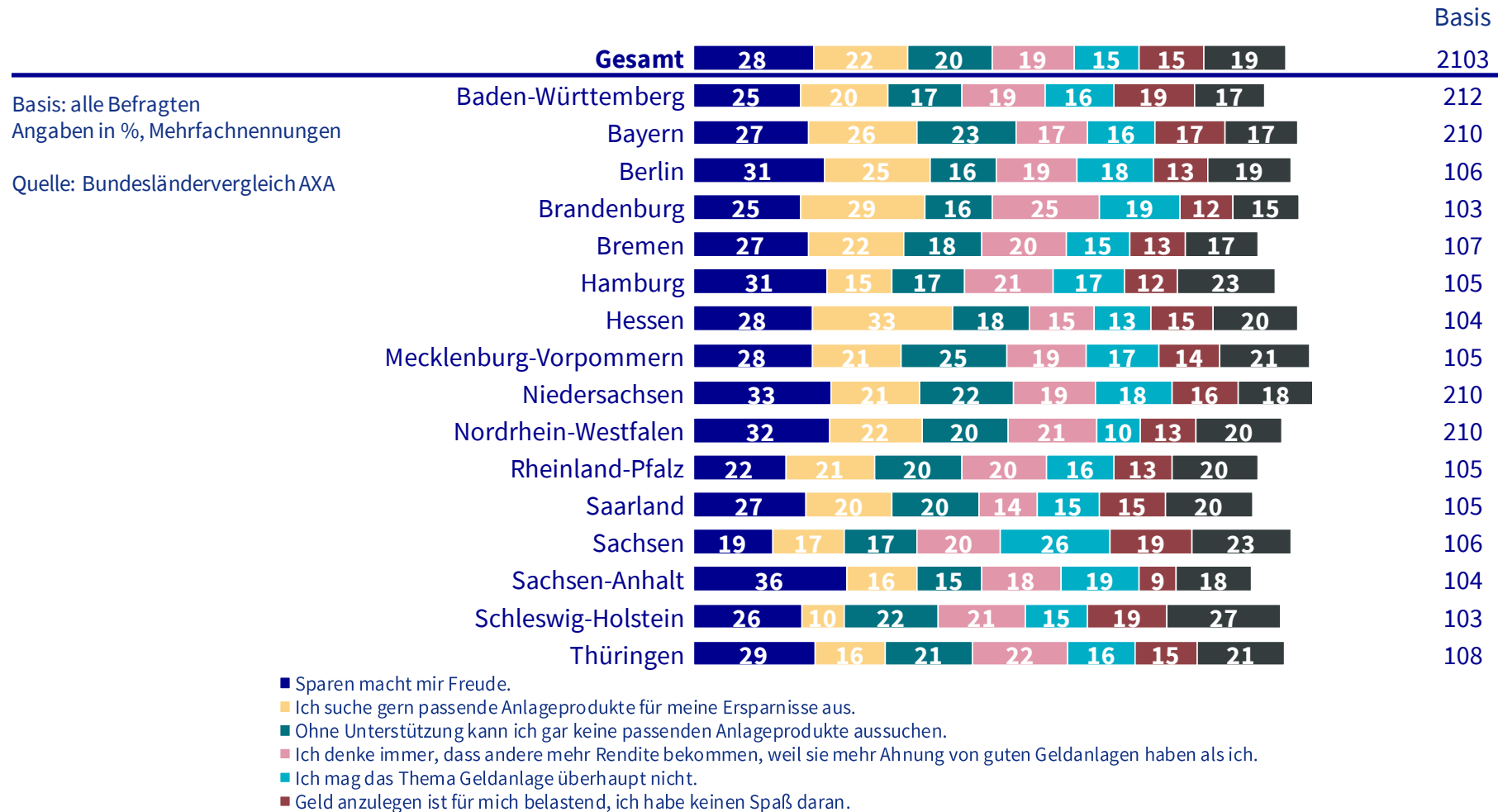
Welchen der folgenden Aussagen stimmen Sie zu bzw. nicht zu?

- Wer an der Börse Geld anlegt, geht unkontrollierbare Risiken ein.



Anlageverhalten der Deutschen 2017

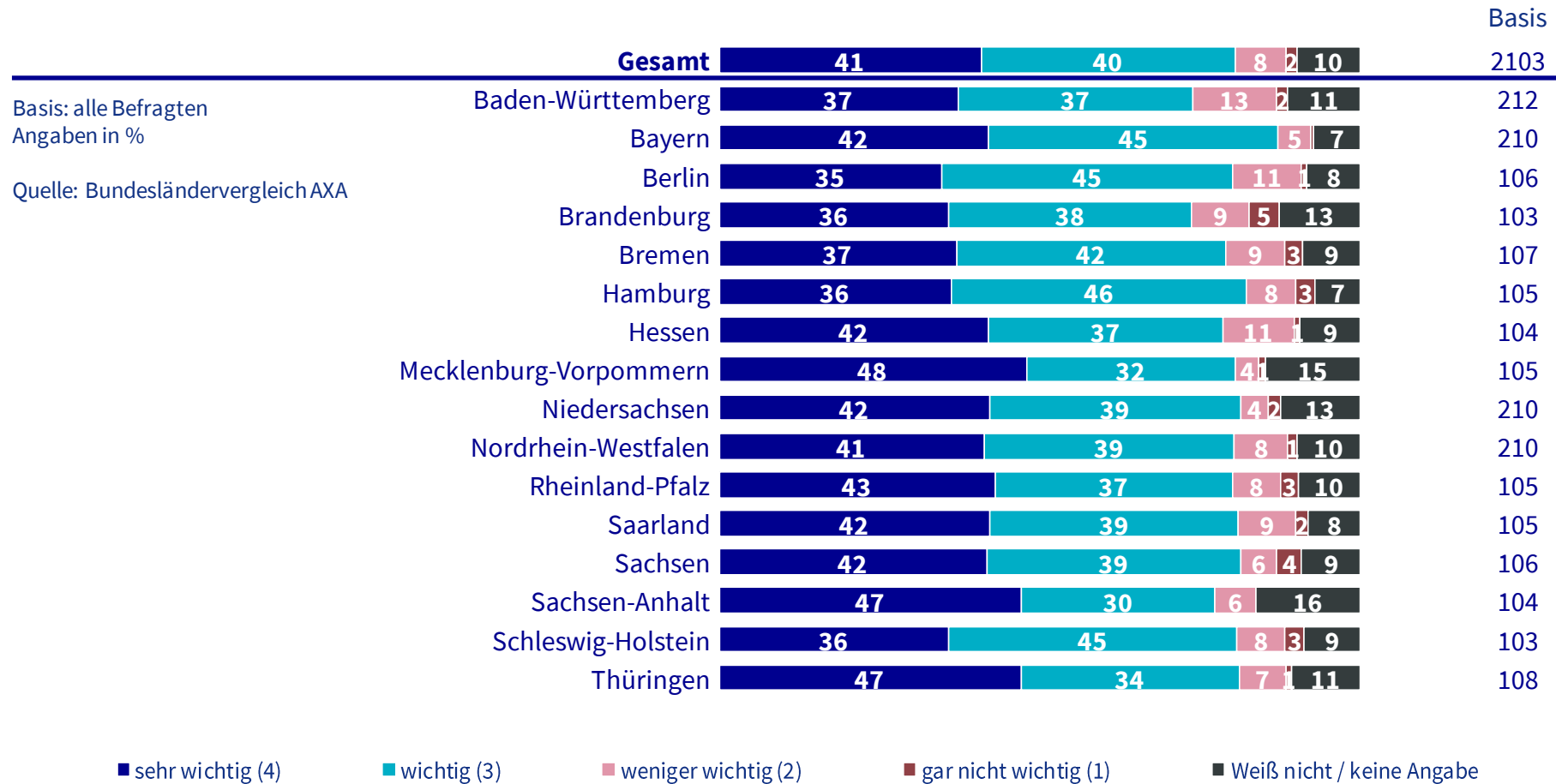
Ganz allgemein gefragt: Was empfinden Sie beim Thema Sparen und Geldanlage?



Anlageverhalten der Deutschen 2017

Wie wichtig sind Ihrer Meinung nach die folgenden Kriterien, um bei der eigenen Geldanlage gute Ergebnisse zu erzielen?

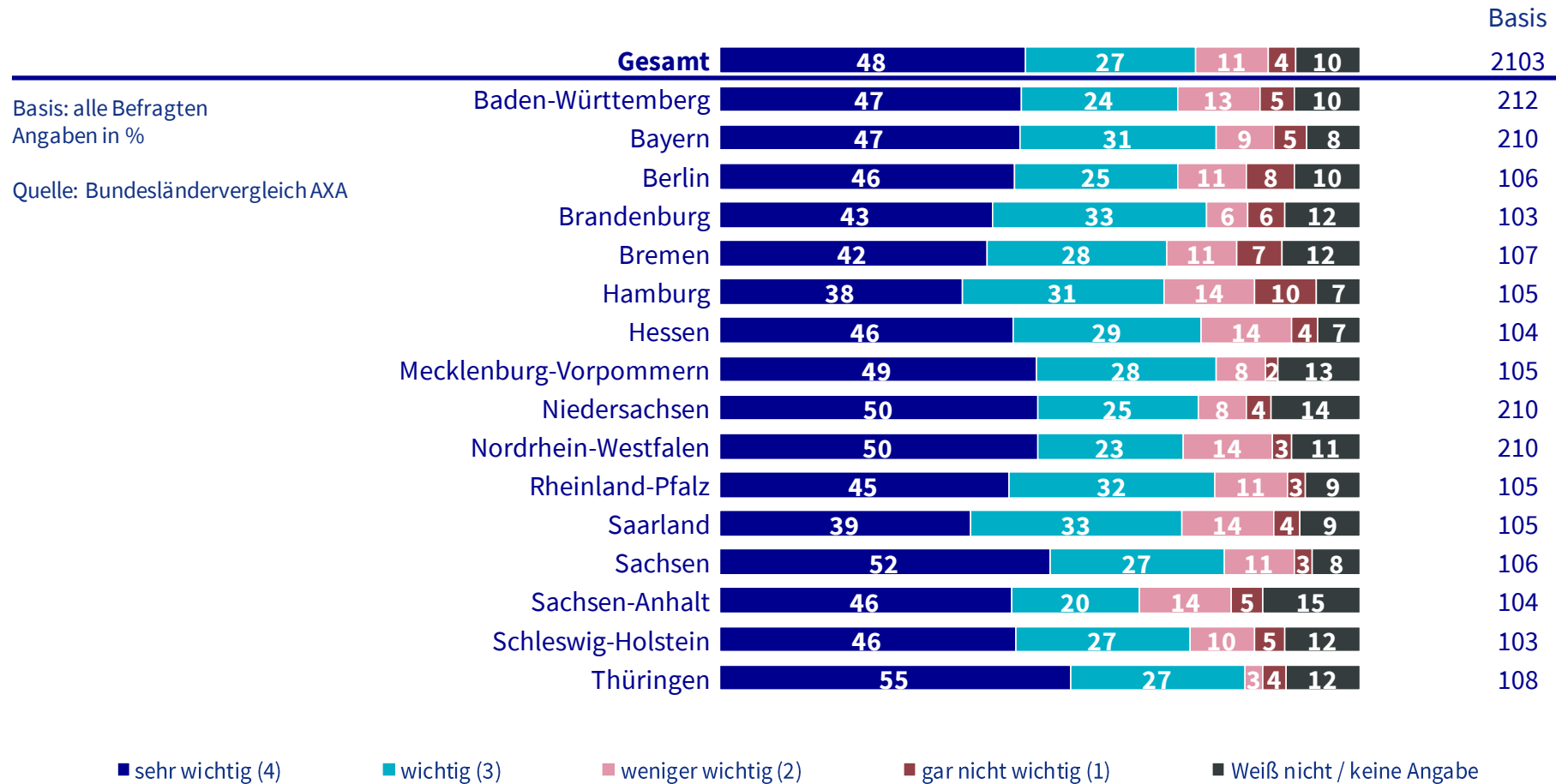
- Eigene Detailkenntnisse der Geld- und Finanzmärkte



Anlageverhalten der Deutschen 2017

Wie wichtig sind Ihrer Meinung nach die folgenden Kriterien, um bei der eigenen Geldanlage gute Ergebnisse zu erzielen?

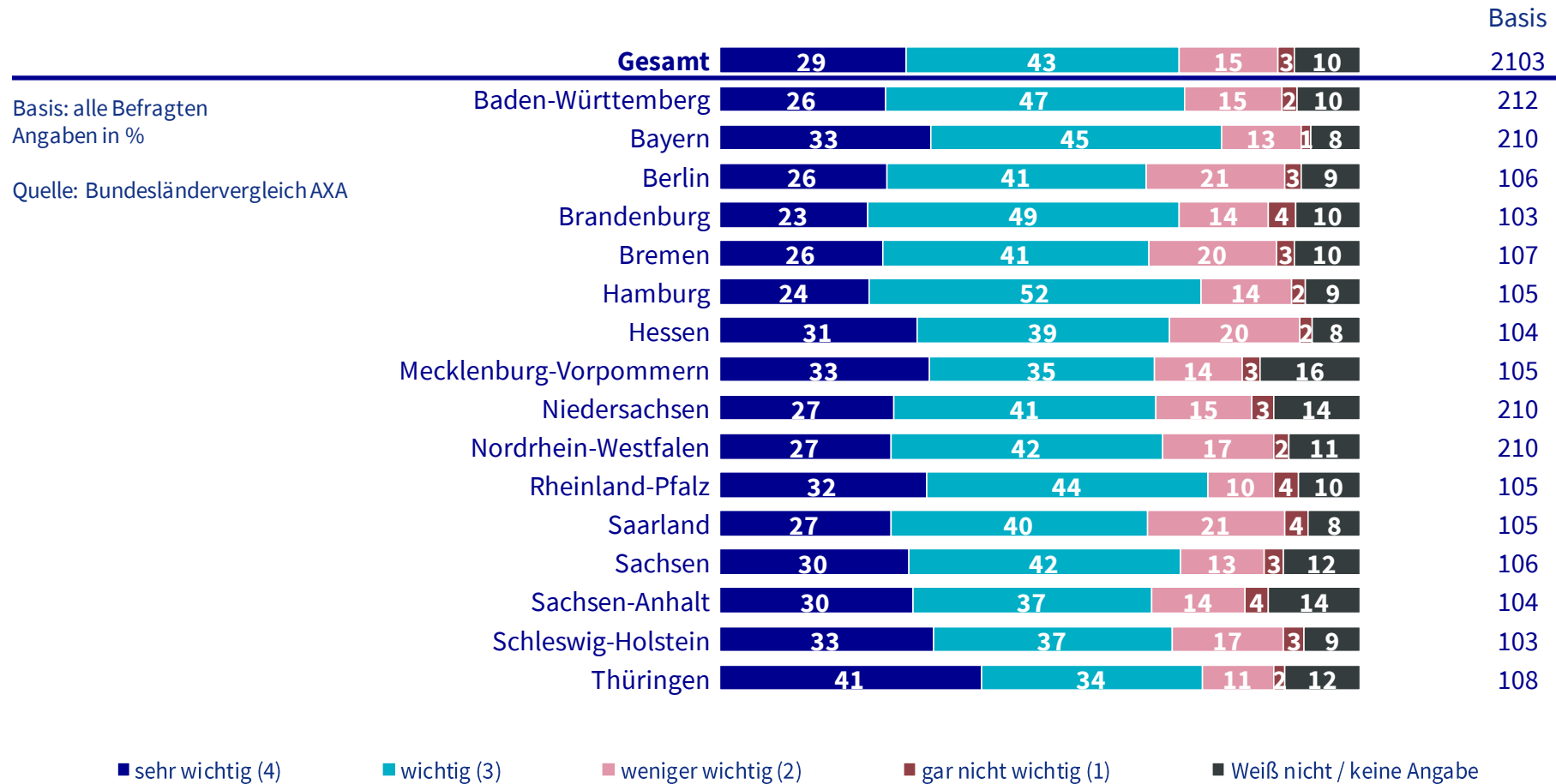
- Gute Berater



Anlageverhalten der Deutschen 2017

Wie wichtig sind Ihrer Meinung nach die folgenden Kriterien, um bei der eigenen Geldanlage gute Ergebnisse zu erzielen?

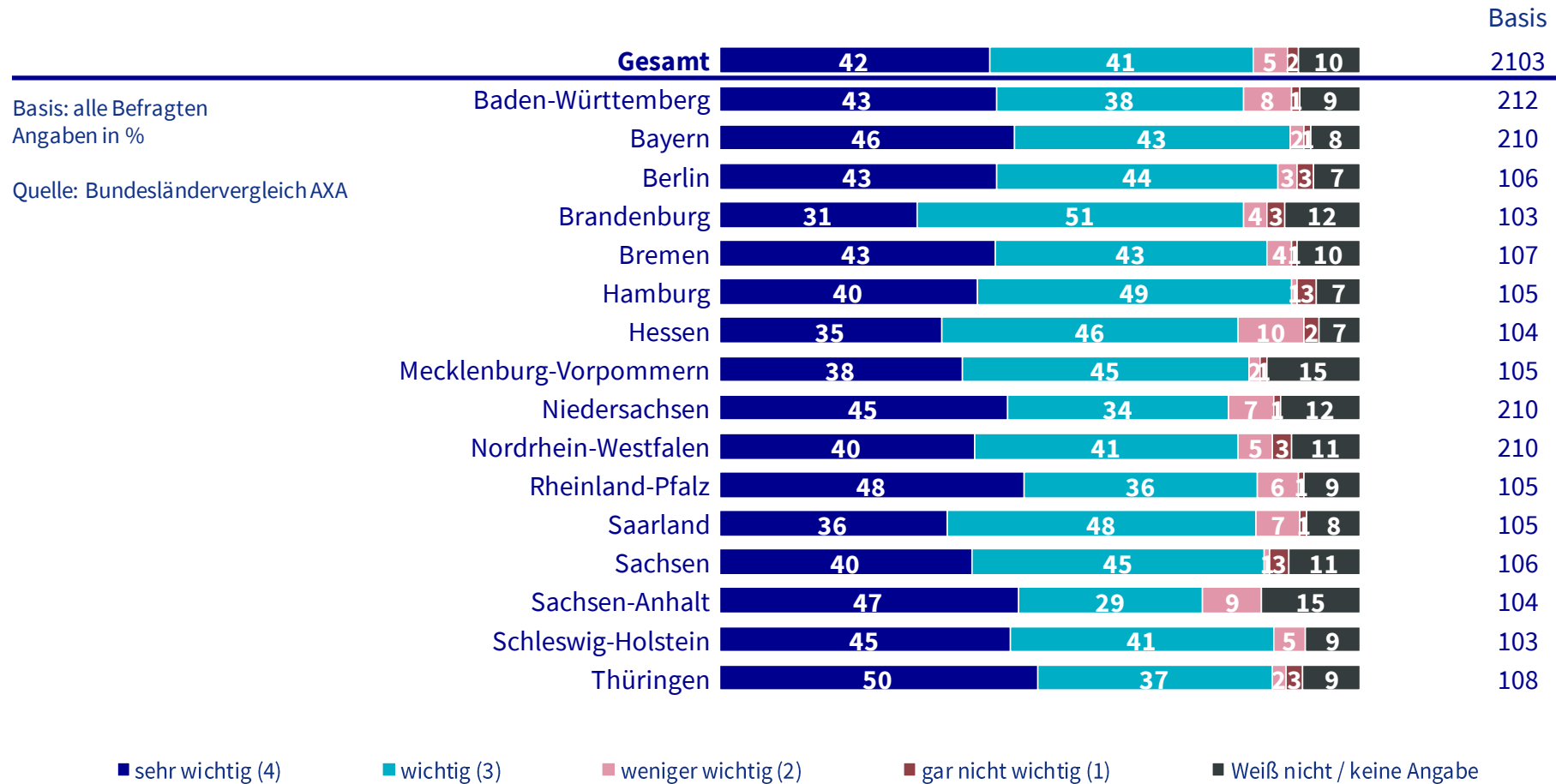
- Viel Zeit, um sich darum zu kümmern



Anlageverhalten der Deutschen 2017

Wie wichtig sind Ihrer Meinung nach die folgenden Kriterien, um bei der eigenen Geldanlage gute Ergebnisse zu erzielen?

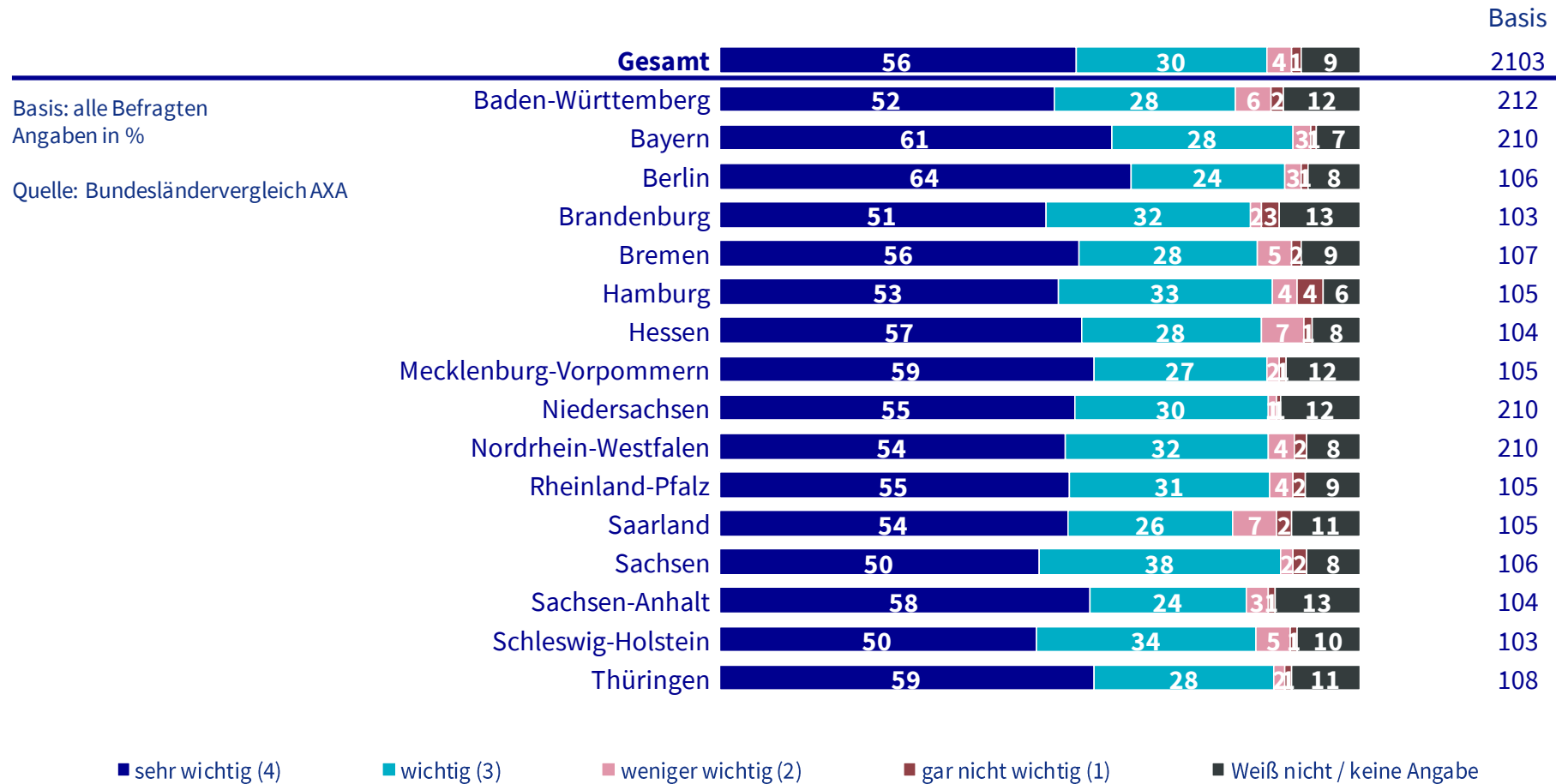
- Geduld



Anlageverhalten der Deutschen 2017

Wie wichtig sind Ihrer Meinung nach die folgenden Kriterien, um bei der eigenen Geldanlage gute Ergebnisse zu erzielen?

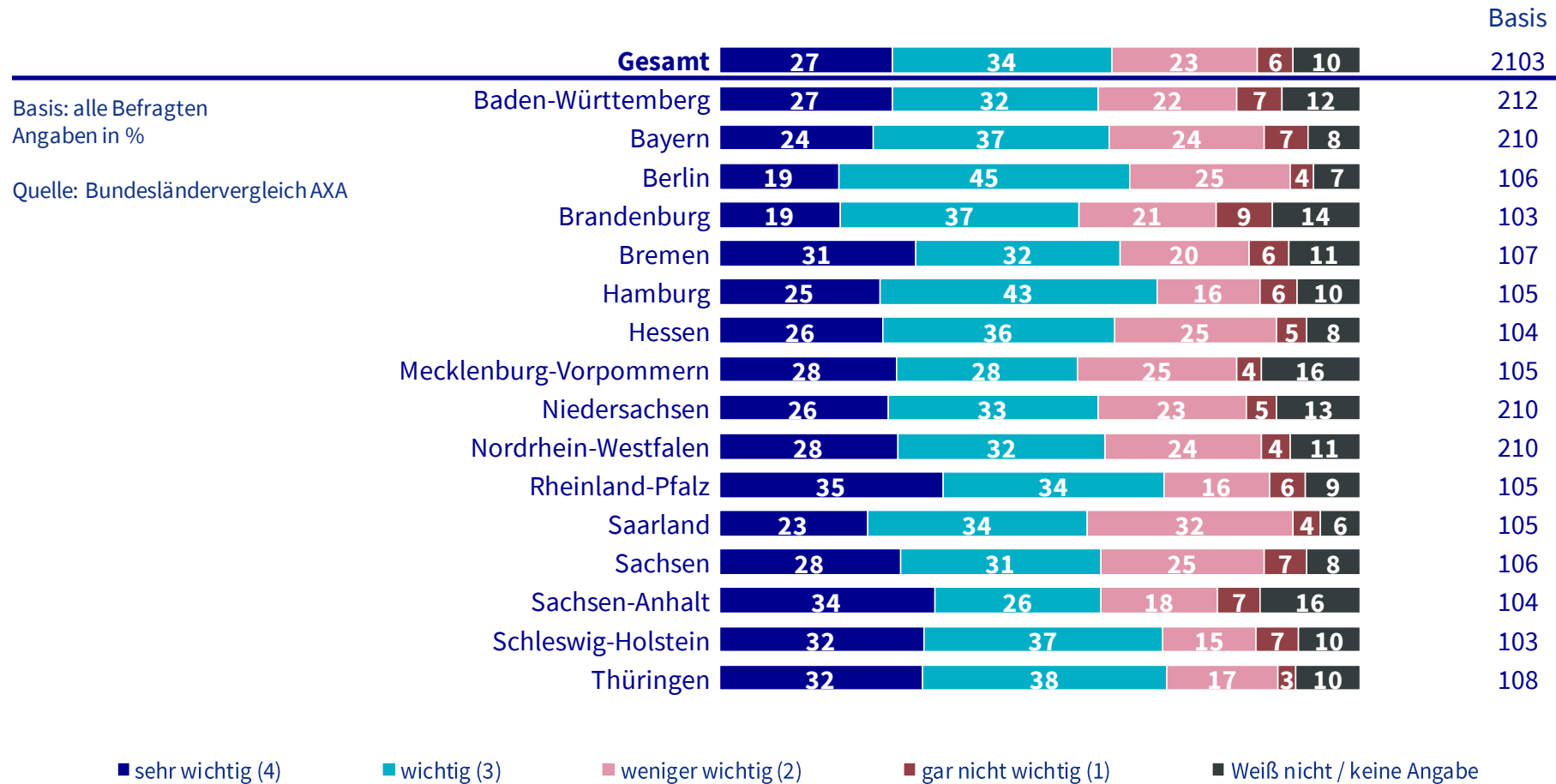
- Ein gutes Anlageprodukt



Anlageverhalten der Deutschen 2017

Wie wichtig sind Ihrer Meinung nach die folgenden Kriterien, um bei der eigenen Geldanlage gute Ergebnisse zu erzielen?

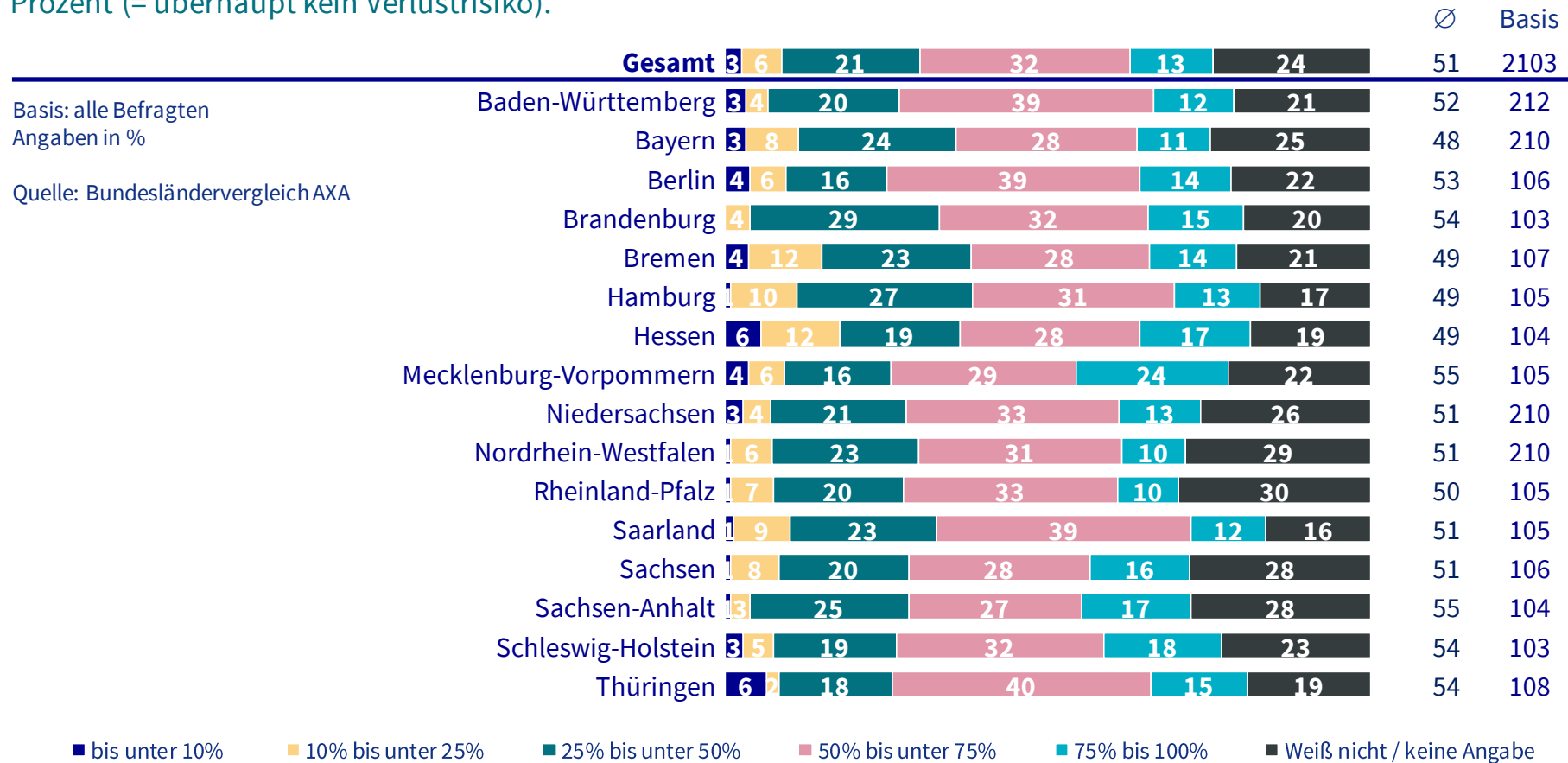
- Glück



Anlageverhalten der Deutschen 2017

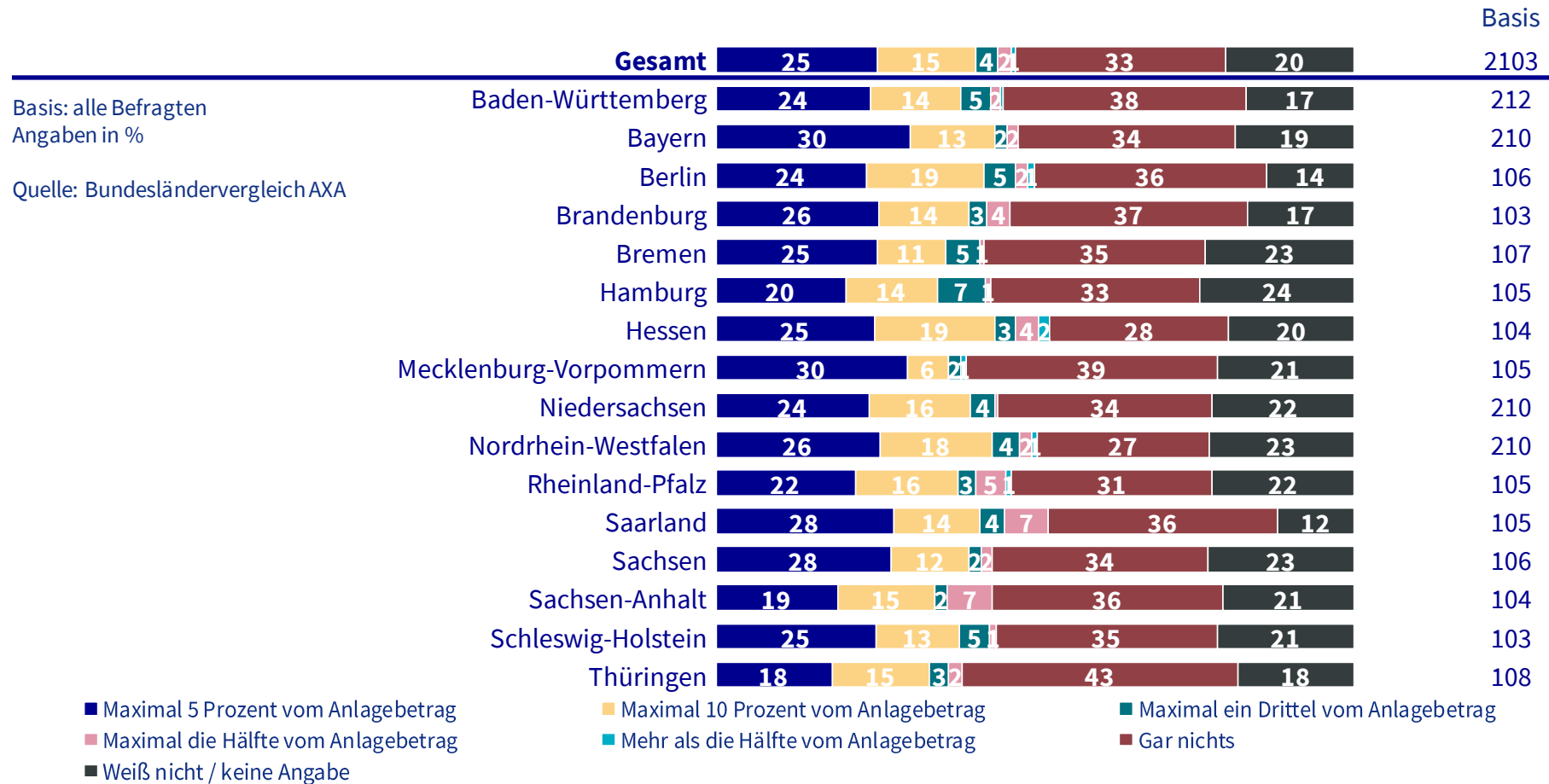
Wenn man Aktien in Deutschland kauft: Wie hoch ist Ihrer Meinung nach das Risiko, nach 20 Jahren beim Verkauf weniger Geld zurück zu bekommen, als man in die Aktie(n) investiert hat?

Wie hoch würden Sie das Risiko einschätzen? Bitte geben Sie eine Schätzung zwischen 100 Prozent (= sicherer Verlust) und 0 Prozent (= überhaupt kein Verlustrisiko).



Anlageverhalten der Deutschen 2017

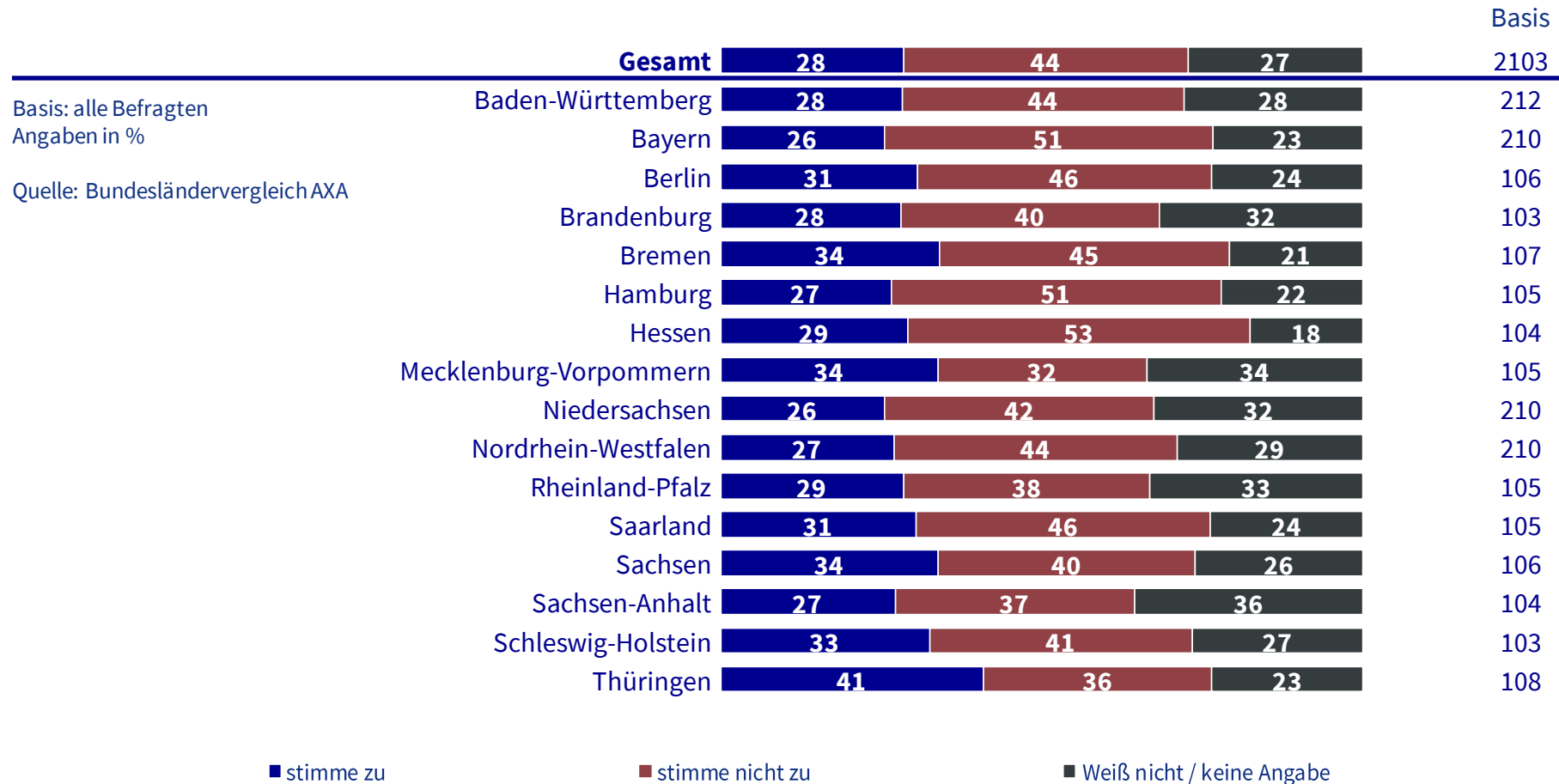
Bei einer Geldanlage in Aktien: Wie viel würden Sie für die Garantie bezahlen, nach 10 Jahren auf jeden Fall Ihren Geldeinsatz zurück zu bekommen?



Anlageverhalten der Deutschen 2017

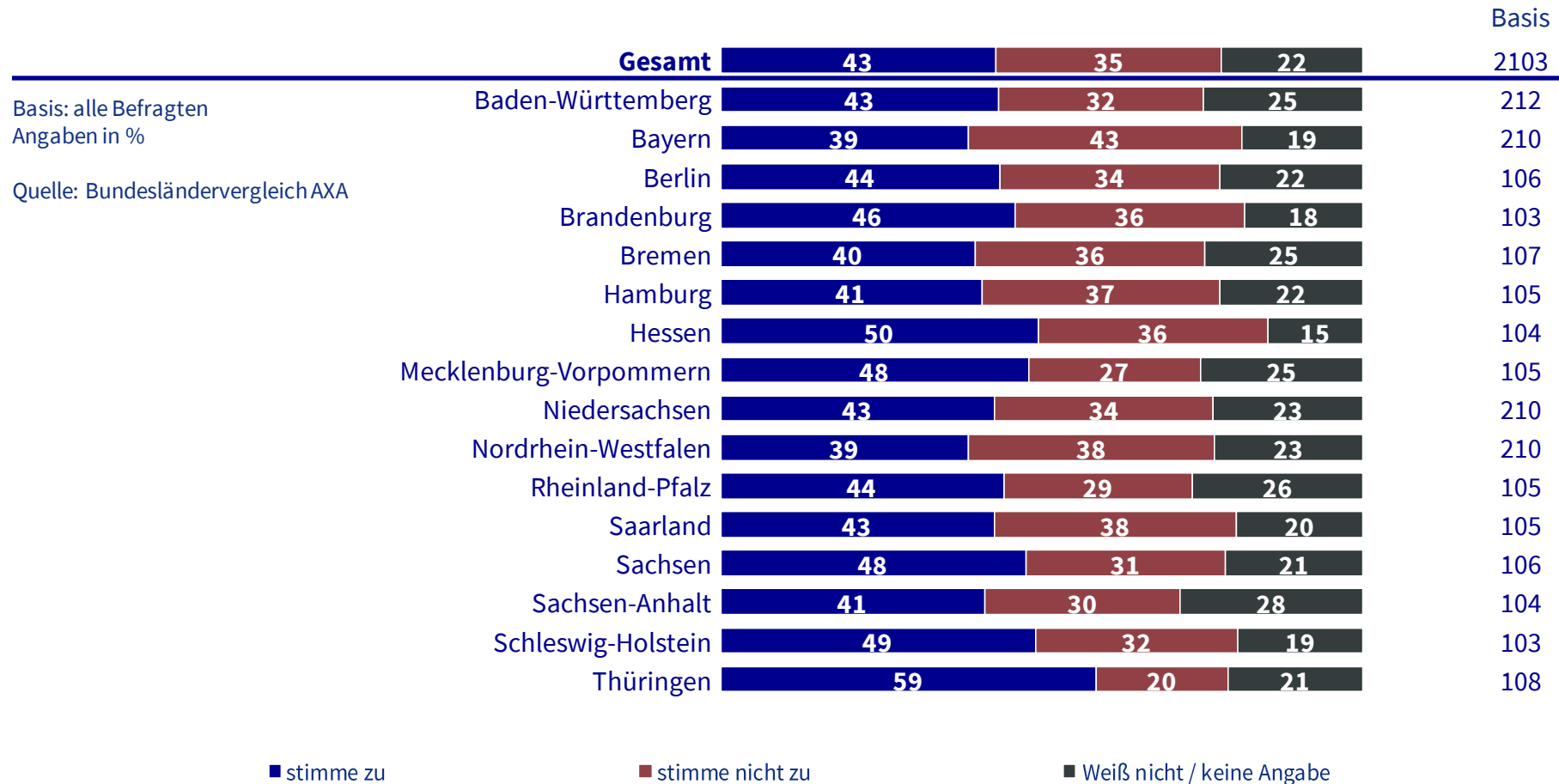
Wie ist Ihre grundsätzliche Einstellung zur Geldanlage? Welchen der folgenden Aussagen stimmen Sie zu und welchen nicht?

Nur große Finanzfirmen mit vielen Beschäftigten können gute Geldanlage-Ergebnisse schaffen.



Anlageverhalten der Deutschen 2017

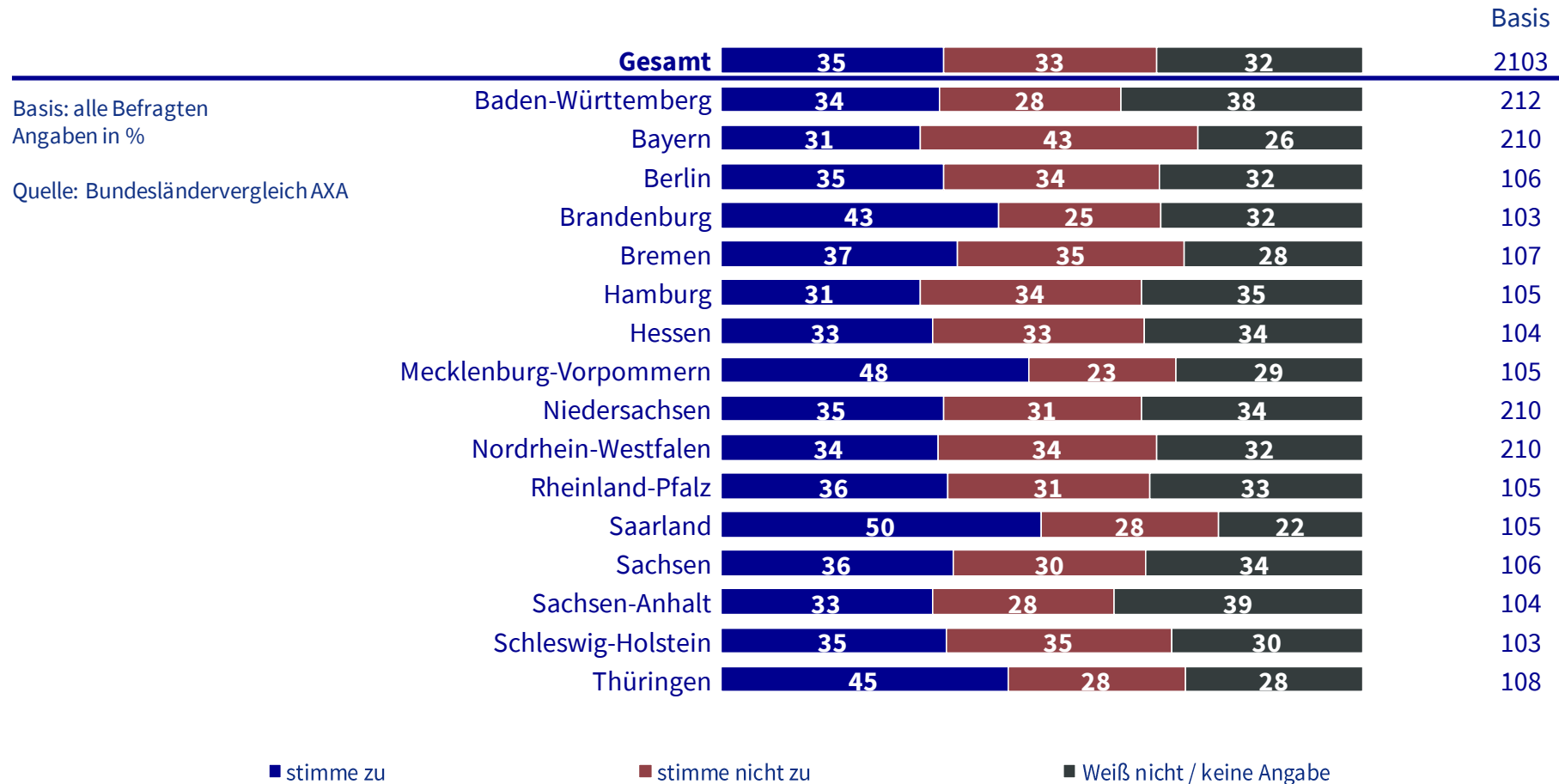
Wie ist Ihre grundsätzliche Einstellung zur Geldanlage? Welchen der folgenden Aussagen stimmen Sie zu und welchen nicht?
An gute Geldanlage-Produkte kommt man nur, wenn man ein großes Vermögen hat. Mit kleinen Beträgen geht das nicht.



Anlageverhalten der Deutschen 2017

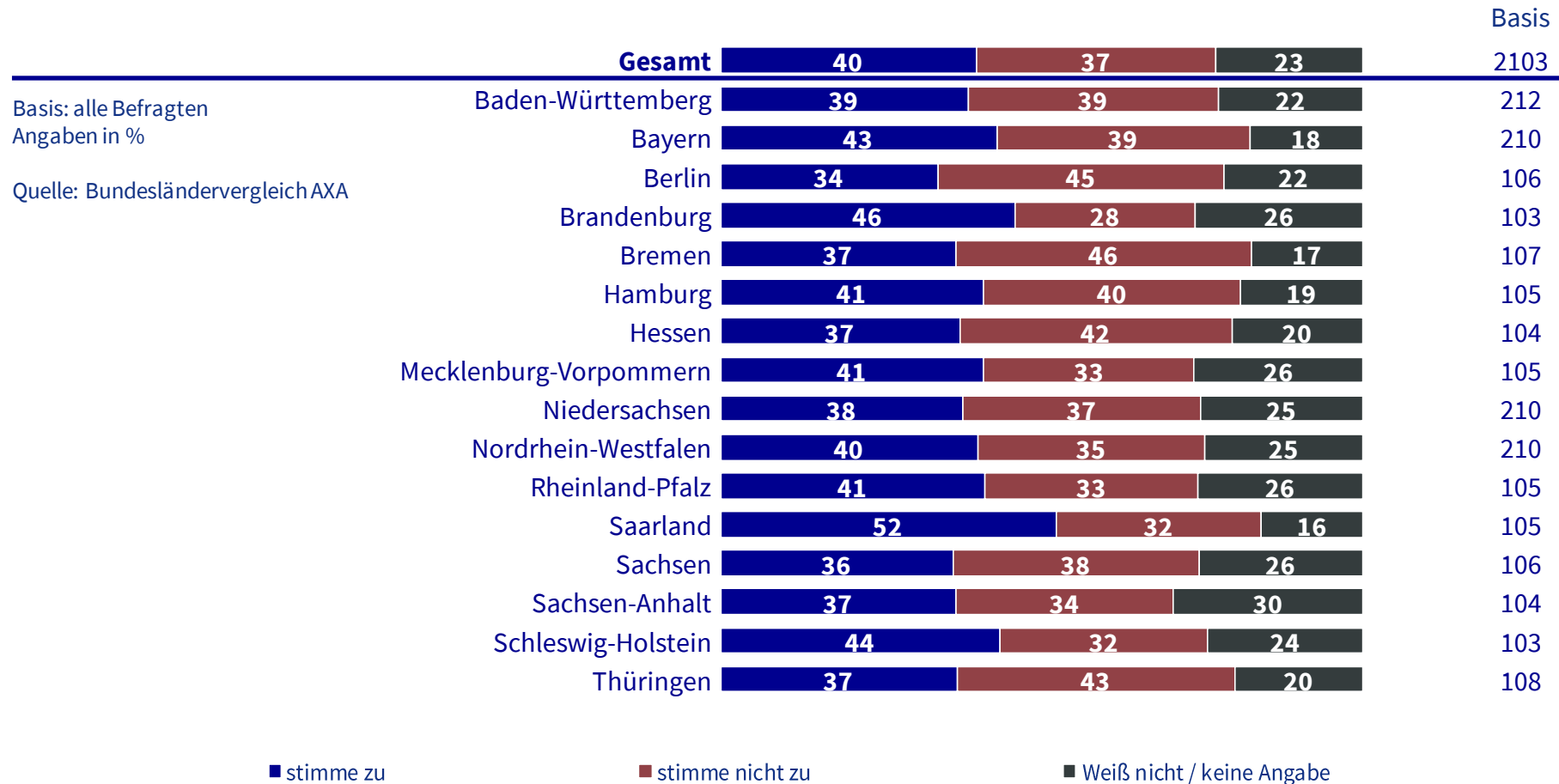
Wie ist Ihre grundsätzliche Einstellung zur Geldanlage? Welchen der folgenden Aussagen stimmen Sie zu und welchen nicht?

Dass meine Geldanlage regelmäßig auf meine persönlichen Anlageziele hin überprüft wird, geht nur bei hohen Anlagesummen und teuren Vermögensverwaltungen.



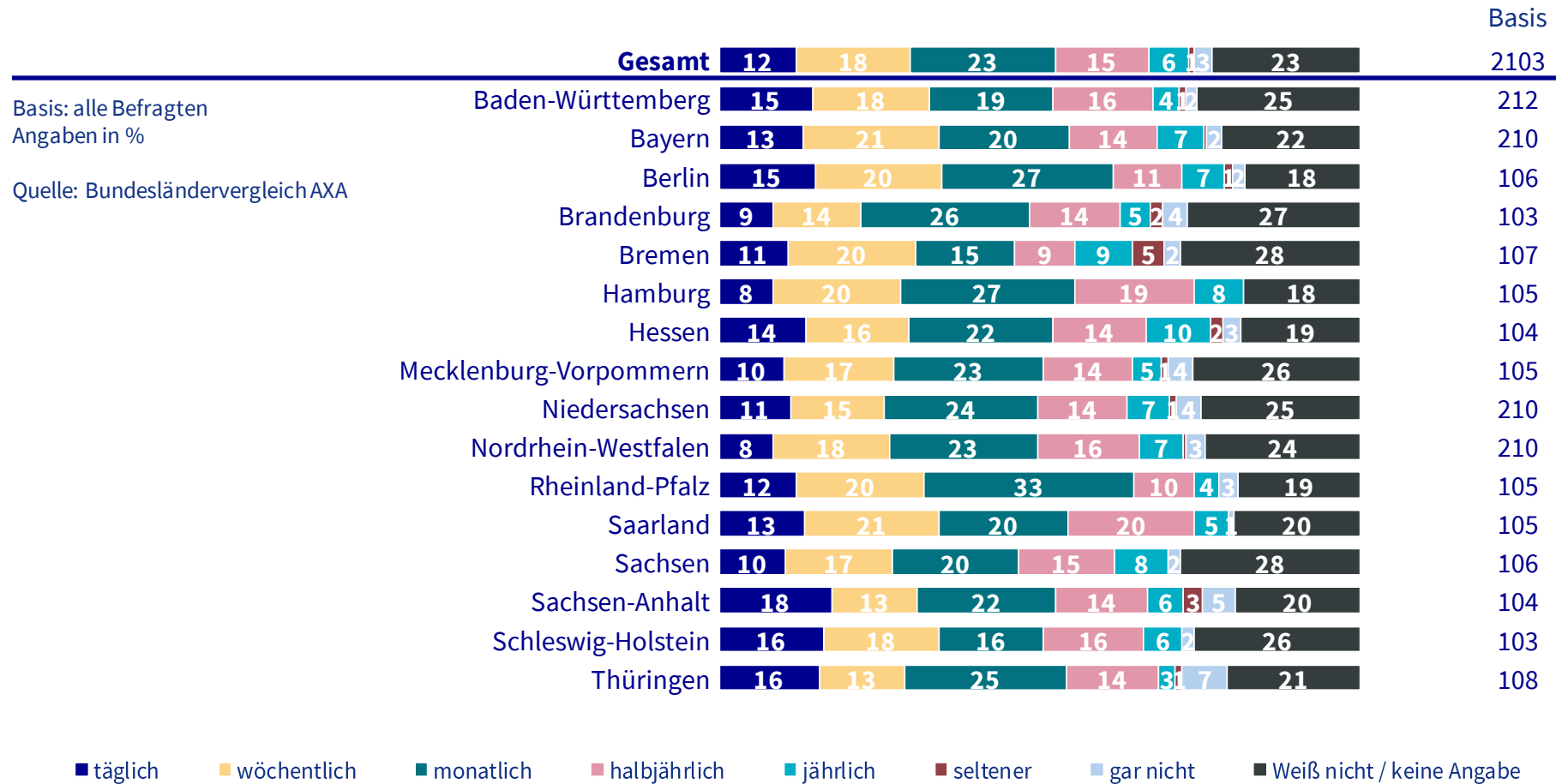
Anlageverhalten der Deutschen 2017

Wie ist Ihre grundsätzliche Einstellung zur Geldanlage? Welchen der folgenden Aussagen stimmen Sie zu und welchen nicht?
 Mir ist nicht so wichtig zu wissen, in was genau meine Geldanlage fließt. Ich will nur festlegen können, in welchem Ausmaß ich Risiken damit einzugehen bereit bin.



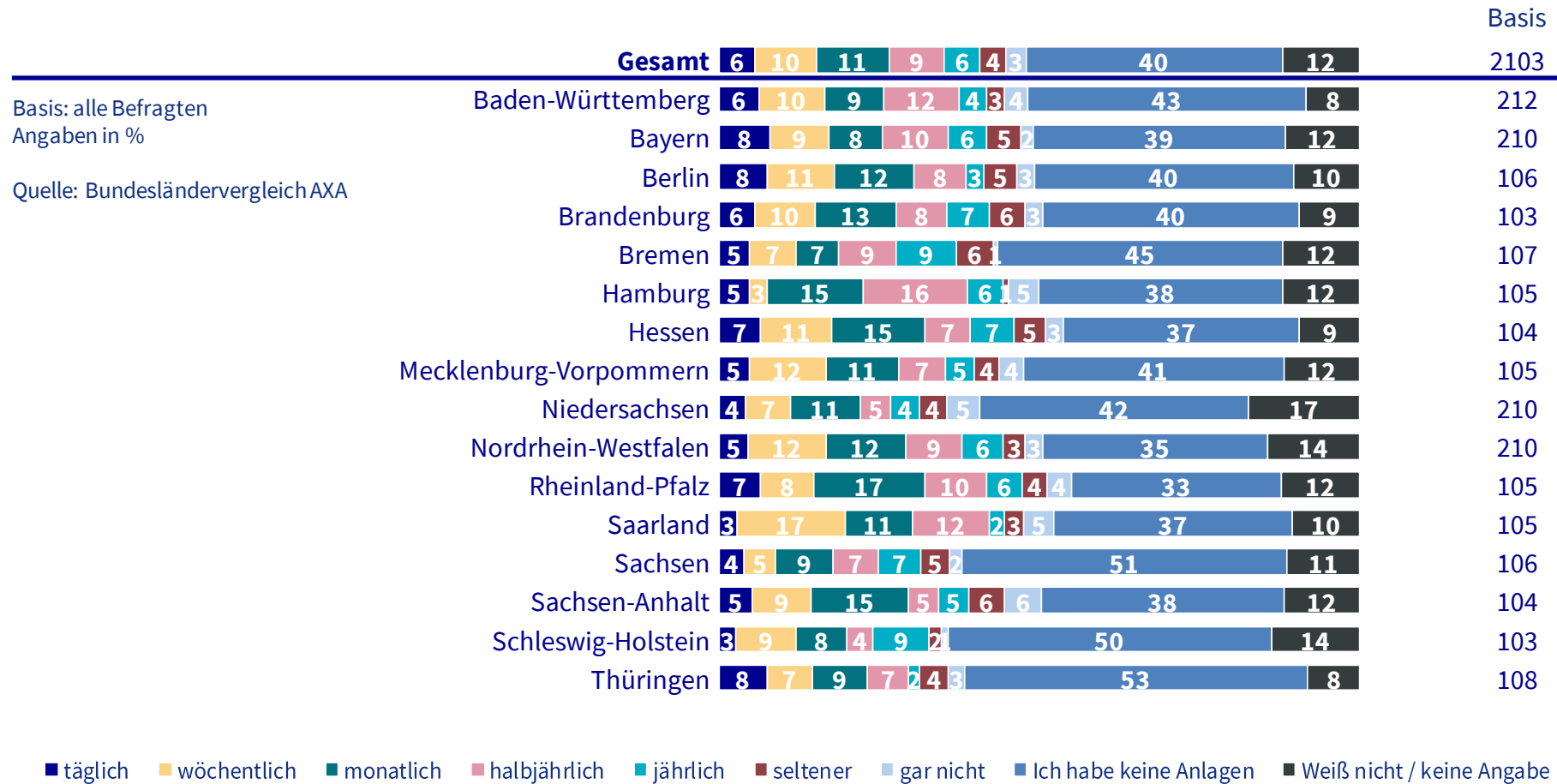
Anlageverhalten der Deutschen 2017

Wie oft sollte Ihrer Meinung nach eine getroffene Anlageentscheidung/ein Wertpapierdepot auf Ihre persönlichen Zielvorgaben hin überprüft werden?



Anlageverhalten der Deutschen 2017

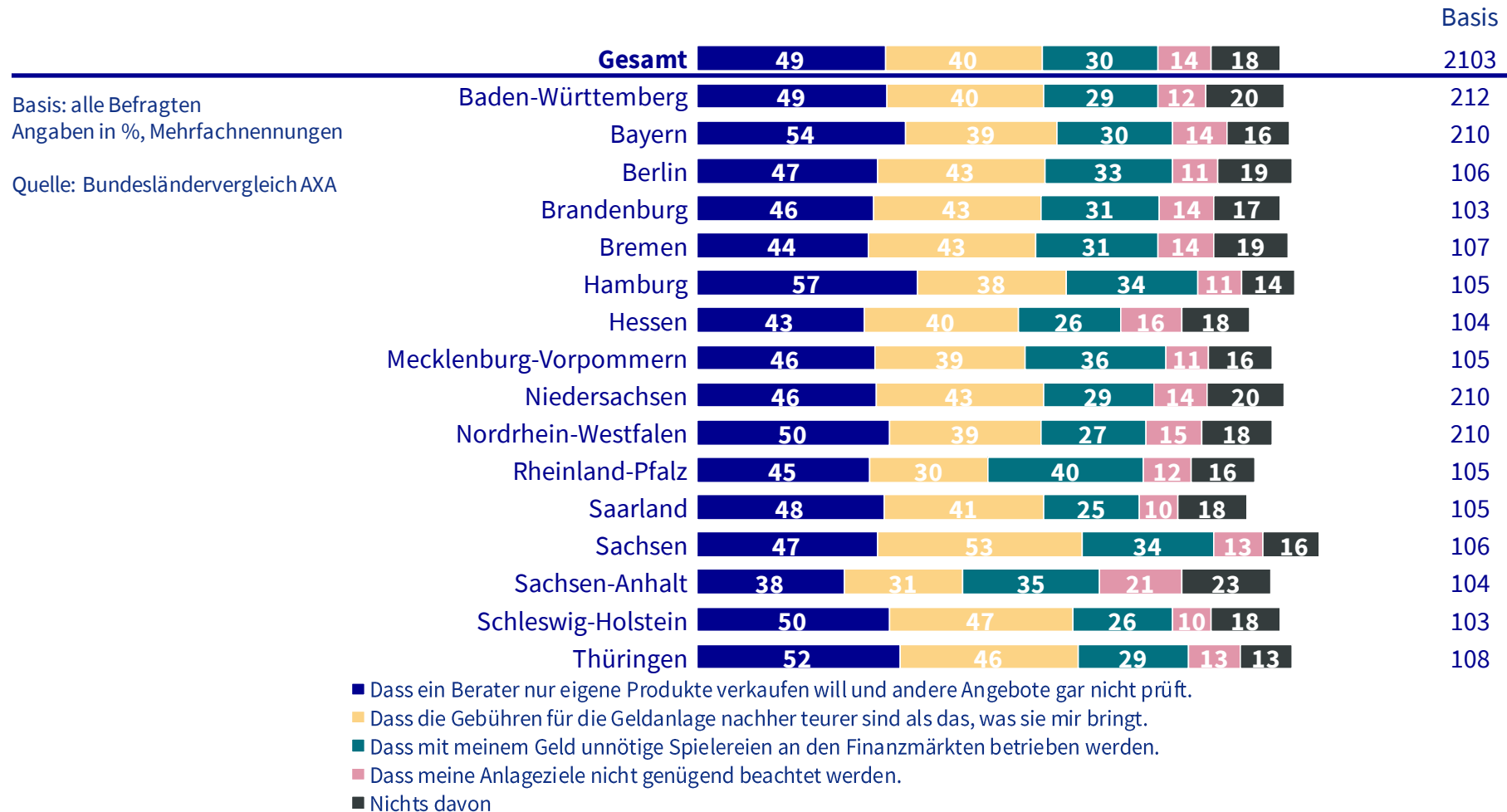
Wie oft überprüfen Sie tatsächlich Ihre Anlageentscheidungen/Ihr persönliches Depot auf Ihre persönlichen Zielvorgaben hin?



Anlageverhalten der Deutschen 2017

Was sind Ihre stärksten Bedenken, wenn Sie Empfehlungen zur Geldanlage bekommen bzw. bekommen würden?

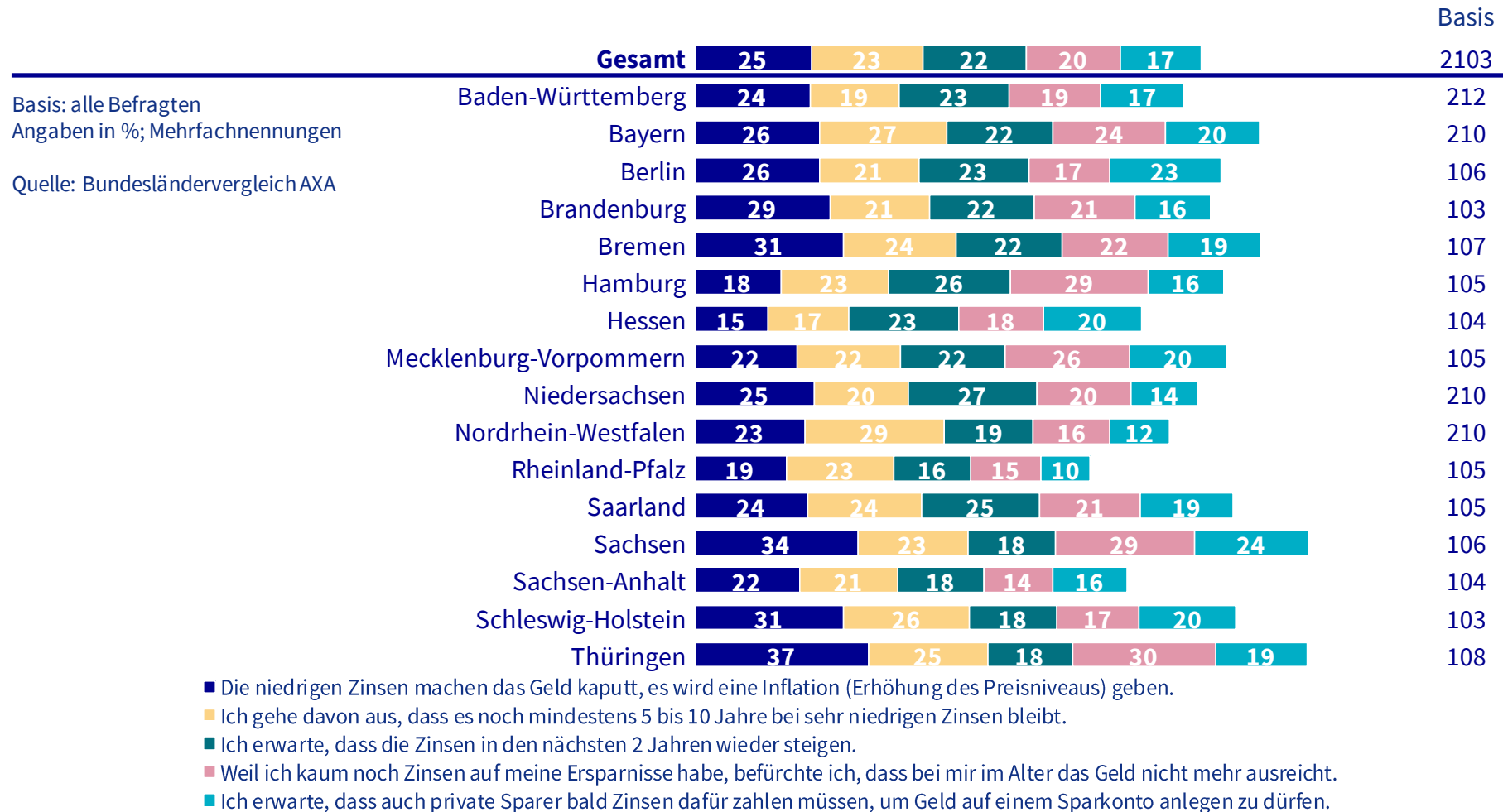
Bitte wählen Sie bis zu zwei Bedenken aus.



Anlageverhalten der Deutschen 2017

Welchen der folgenden Aussagen in Bezug auf die Höhe der aktuellen Zinsen stimmen Sie zu?

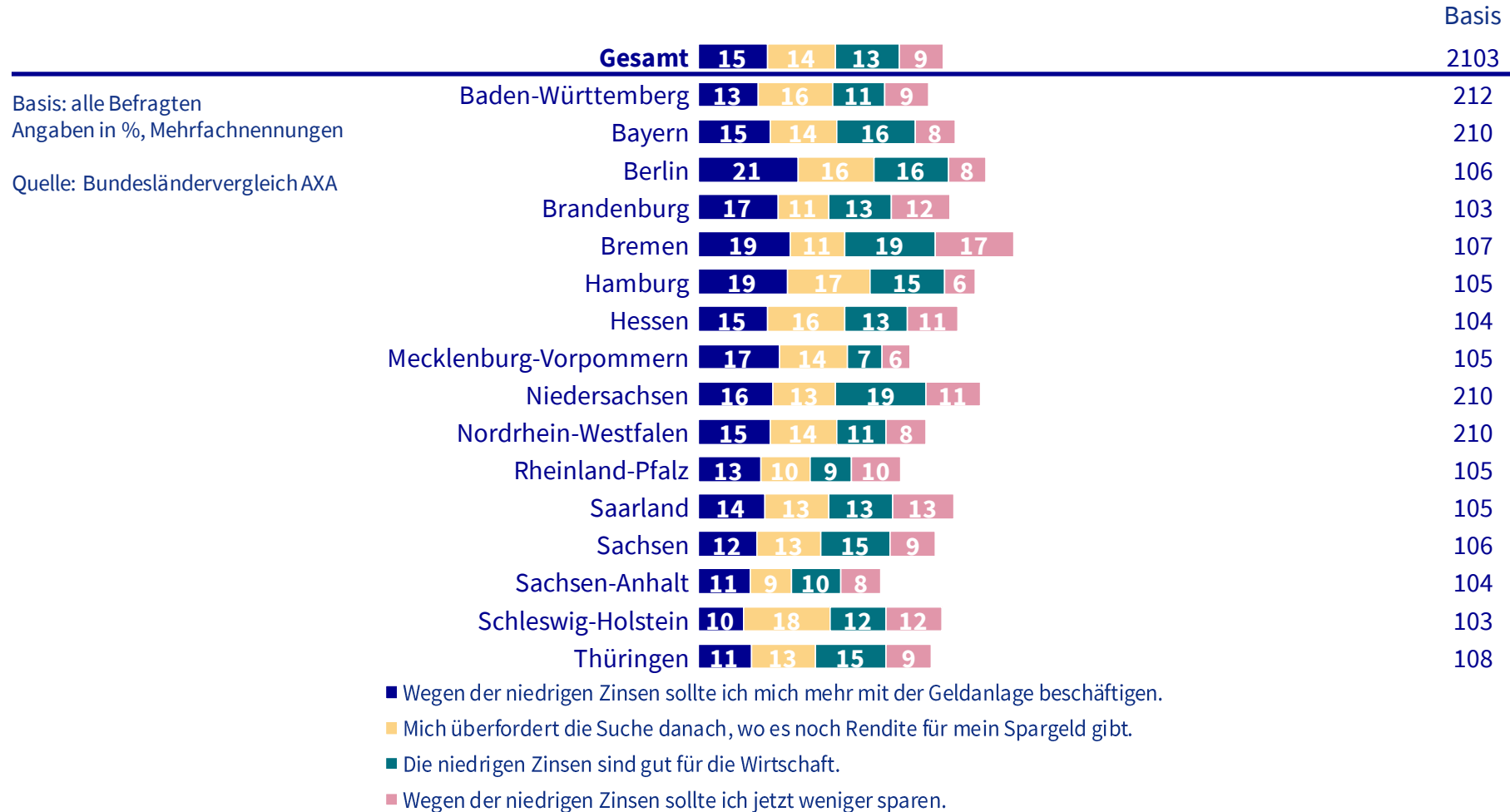
1/3



Anlageverhalten der Deutschen 2017

Welchen der folgenden Aussagen in Bezug auf die Höhe der aktuellen Zinsen stimmen Sie zu?

2/3



Anlageverhalten der Deutschen 2017

Welchen der folgenden Aussagen in Bezug auf die Höhe der aktuellen Zinsen stimmen Sie zu?

3/3



Soziodemographie

Quotierung nach Geschlecht in den einzelnen Bundesländern

	männlich	weiblich
Gesamt (n=2103)	49	51
Baden-Württemberg (n=212)	49	51
Bayern (n=210)	49	51
Berlin (n=106)	48	52
Brandenburg (n=103)	49	51
Bremen (n=107)	48	52
Hamburg (n=105)	48	52
Hessen (n=104)	49	51
Mecklenburg-Vorpommern (n=105)	49	51
Niedersachsen (n=210)	49	51
Nordrhein-Westfalen (n=210)	48	52
Rheinland-Pfalz (n=105)	49	51
Saarland (n=105)	48	52
Sachsen (n=106)	49	51
Sachsen-Anhalt (n=104)	49	51
Schleswig-Holstein (n=103)	48	52
Thüringen (n=108)	49	51

Basis: alle Befragten

Angaben in %, Quelle: Bundesländervergleich AXA

Soziodemographie

Quotierung nach Altersklassen (5 Klassen) in den einzelnen Bundesländern

	18 bis 24 Jahre	25 bis 34 Jahre	35 bis 44 Jahre	45 bis 54 Jahre	55 bis unter 65	65 Jahre und älter
Gesamt (n=2103)	9	15	15	20	25	16
Baden-Württemberg (n=212)	10	15	15	20	26	13
Bayern (n=210)	10	15	16	20	20	19
Berlin (n=106)	9	20	16	19	21	16
Brandenburg (n=103)	6	13	14	22	25	20
Bremen (n=107)	10	17	15	18	31	9
Hamburg (n=105)	9	19	17	19	24	11
Hessen (n=104)	9	15	16	20	26	14
Mecklenburg-Vorpommern (n=105)	7	15	13	21	34	11
Niedersachsen (n=210)	10	14	15	21	25	16
Nordrhein-Westfalen (n=210)	10	14	15	20	25	16
Rheinland-Pfalz (n=105)	10	14	14	21	27	14
Saarland (n=105)	9	13	13	20	28	16
Sachsen (n=106)	7	15	14	18	21	25
Sachsen-Anhalt (n=104)	7	14	13	20	30	17
Schleswig-Holstein (n=103)	9	13	15	21	29	13
Thüringen (n=108)	7	15	14	19	28	18

Basis: alle Befragten

Angaben in %, Quelle: Bundesländervergleich AXA

Soziodemographie

Verteilung nach Altersklassen (2 Klassen) in den einzelnen Bundesländern

	unter 55 Jahren	55 Jahre und älter
Gesamt (n=2103)	59	41
Baden-Württemberg (n=212)	61	39
Bayern (n=210)	61	39
Berlin (n=106)	63	37
Brandenburg (n=103)	55	45
Bremen (n=107)	60	40
Hamburg (n=105)	65	35
Hessen (n=104)	60	40
Mecklenburg-Vorpommern (n=105)	55	45
Niedersachsen (n=210)	59	41
Nordrhein-Westfalen (n=210)	59	41
Rheinland-Pfalz (n=105)	59	41
Saarland (n=105)	56	44
Sachsen (n=106)	54	46
Sachsen-Anhalt (n=104)	53	47
Schleswig-Holstein (n=103)	58	42
Thüringen (n=108)	54	46

Basis: alle Befragten

Angaben in %, Quelle: Bundesländervergleich AXA